

Scanned from a photocopy in
the collection of Richard Powers

Almanach
der neuesten
M o d e t ä n z e
für das Jahr 1832.

Für
Freunde und Freundinnen
der höhern Tanzkunst.

Von
E. D. Helmke.

Mit Kupfern und Musikbeilagen.

Merseburg,
Verlag der Sonntagschen Buchhandlung.



Inhalt.

Erste Abtheilung, redigirt von Helmlé.

	Seite.
Erklärung der Pas.	1
1. Chassé croisé.	1
2. Chassé tourné.	3
3. Chassé jetté avant.	5
4. Chassé jetté en arrière.	6
5. Chassé jetté en tournant.	7
6. Chassé en retournant.	9
7. Pas de basque.	10
8. Pas fleuret.	11
9. Ballotté.	12
10. Coupé.	14
11. Trapiche.	14
12. Pas tendu.	15

	Seite.
13. Pas battu. = = =	18
14. Balancé. = = =	20
15. Pirouette. = = =	20
16. Tourné. = = =	21
17. Pas tonnelié. = = =	22
18. Traquet. = = =	23
19. Glissé en avant. = =	24
20. Pas contretemps. = =	25
21. Pas contretemps en retournant.	27
22. Pas zephyr. = = =	28
Erläuterung der Kunstausdrücke und Touren.	29
1. Balancé aux Dames. = =	29
2. Balancé aux quatre coins. =	29
3. La demi-queue de chat. =	31
4. Grande Promenade. = =	32
5. Chaine des Dames. = =	32
6. Chaine anglaise. = =	33
7. Chaine allemande. = =	35
8. Chaine allemande à trois. =	36
9. Chaine en quatre. = =	38
10. Moulinet. = = =	39
11. Tour de main. = = =	39
12. Tour des mains. = =	40
13. Ronde en deux. = = =	40

	Seite.
14. Figuré à droit. = = =	41
15. Figuré à gauche. = = =	41
16. Traversé. = = =	42
17. Arcade. = = =	43
18. Porte d'honneur. = = =	43
19. Change des Dames. = =	44
20. Chassé croisé les huit. = =	45
21. Chaine en six. = = =	46
22. Chaine en huit. = = =	47
23. Chaine rectiligne tortueux. =	47
24. Chassé jetté assemblée. = =	51
25. En avant deux. = = =	51
26. Rond étoile. = = =	51
Erläuterung der Figuren und Zeichen.	52
Tänze. = = =	53
I. Ecosaise No. 1. (vierteurig). =	53
II. Ecosaise No. 2. (sechsteurig). =	55
III. Ecosaise No. 3. (sechsteurig). =	56
IV. Française à la Taglioni. =	58
V. Française. La Berlinienne. =	60
VI. Contredanse. L'Ancre. =	62
VII. Contredanse. La Cigogne. =	66
VIII. Contredanse. Le Chamois. =	68
IX. Contredanse. Le Casque. =	69

X. Contredanse. Le Roi.	:	:	:	Seite.
XI. Mazurek.	:	:	:	71
XII. Polonaise.	:	:	:	77
				90

Zweite Abtheilung, redigirt von
Dr. Fr. Weidemann.

Die Bastei. (Novelle).	:	:	:	107
Dichtkunst und Musik.	:	:	:	128
Ode an den Pantoffel.	:	:	:	130
Elegie, als Pulkis Schooßhund gestorben.				135
Salzareello, der Tanzgeist. Aus dessen geheimen Memoiren geschöpft. Novelle von F. Nor- berg.	:	:	:	138
Tänzer: Anekdoten.	:	:	:	207
Dreherlied, nach der alten Weise: „Ach wenn es doch immer, doch immer so wär!“				211
Ueber das Ballet.	:	:	:	215
Was hielten die alten Griechen und Römer vom Tanze?	:	:	:	220
Ursprung des Fadelstanzes.	:	:	:	222

Erste Abtheilung,

redigirt

von

H e i m f e.

Erklärung der Pas.

1. Chassé croisé.

Man streife mit dem rechten Fuße aus der dritten Position in die zweite, biege das rechte Knie, strecke das linke, halte den linken Fuß schwebend, die Spitze niedergebogen und zähle 1; ziehe den gestreckten linken Fuß hinter den rechten in die fünfte Position, hebe den Körper wieder, ziehe beide Knie gestreckt an und zähle 2; streife abwechselnd mit dem rechten Fuße in die zweite Position, biege das rechte Knie, strecke das linke, halte den linken Fuß mit niedergebogener Spitze schwebend und zähle 3. Hierauf folgt ein Pas jeté. Man

werfe nämlich den gestreckten linken Fuß vor den rechten in die fünfte Position, daß er platt auf dem Boden steht, hebe die Ferse des, nun hinten stehenden, rechten Fußes, mache ein starkes Plié, beuge beide Knie gut seitwärts biegend, und zähle 4; hebe den Körper (d. i. Eleve), werfe zugleich den rechten Fuß herum und vor den linken in die dritte Position, daß beide Fuß: platt auf dem Boden stehen, ziehe beide Knie gestreckt an und zähle 5.

Zur Linken wird dieser Pas nun eben so gemacht. Man streife zuerst mit der Spitze des hintersiehenden linken Fußes zur Linken in die zweite Position, biege das linke Knie stark seitwärts, strecke das rechte, halte den rechten Fuß mit niedergebogener Spitze schwebend und zähle 1; ziehe den schwebenden rechten Fuß hinter den linken in die fünfte Position, hebe den Körper wieder, ziehe beide Knie gestreckt an und zähle 2; streife wieder mit dem linken Fuß in die zweite Position, biege das linke Knie stark seitwärts, strecke das rechte, halte den rechten Fuß mit niedergebogener Spitze

schwebend und zähle 3. Hierauf wird ein Pasjetté hinzugefügt. Man werfe, wie vorher, den gestreckten rechten Fuß vor den linken in die fünfte Position, daß er platt auf dem Boden steht, hebe die linke Ferse, mache ein starkes Plié und zähle 4; hebe dann den Körper wieder, schlage zugleich den hintersiehenden linken Fuß herum und vor den rechten in die dritte Position, ziehe beide Knie gestreckt an und zähle 5.

Wird dieser Pas nicht wiederholt, oder folgt kein anderer, so wird der rechte Fuß wieder vor den linken in die dritte Position gestellt.

2. Chassé tourné.

Dieser Pas wird wie der vorige, und ebenfalls à côté, gemacht, nur daß nach dem dritten Schritte der Körper eine ganze Wendung hat.

Man streift mit der rechten Fußspitze aus der dritten Position in die zweite, biegt das rechte Knie stark seitwärts, streckt das linke, hält den linken Fuß mit niedergebogener Spitze schwebend und

den gestreckten linken Fuß hinter den rechten in die fünfte Position und zählt 2; streift dann, wie vorher, mit der rechten Fußspitze in die fünfte Position und zählt 3; macht nun eine Körperwendung rechts herum, führt dabei den linken Fuß gestreckt im Kreise um das rechte herum, nach vollendeter Wendung vor den linken Fuß (d. i. Jetté) in die fünfte Position, auf dem Boden steht, hebt die Ferse des rechten Fußes, macht ein starkes Plié und zählt 4; wirft hierauf den rechten Fuß vor den linken in die dritte Position, schließt zugleich den Körper wieder, schließt beide Knie an und zählt 5.

Man streift nun mit der linken Fußspitze zurück in die fünfte Position, biegt das linke Knie, hebt das rechte, hält zugleich den Körper schwebend, die Spitze niedergebogen, hebt den schwebenden rechten Fuß in die fünfte Position und streift, wie vorher, mit der

linken Fußspitze in die zweite Position und zählt 3; macht dann, sich links herumdrehend, eine ganze Körperwendung, führt zugleich den rechten Fuß gestreckt und kreisförmig vorn um das linke Bein, wirft ihn nach vollendeter Wendung vor den linken Fuß (d. i. Jetté) in die fünfte Position, daß er platt auf dem Boden steht und die Ferse des hintenstehenden linken Fußes in die Höhe fährt, macht ein starkes Plié und zählt 4; wirft hierauf den linken Fuß herum und vor den rechten in die dritte Position, hebt zugleich den Körper wieder, schließt beide Knie gestreckt an und zählt 5.

Wird dieser Paß nicht wiederholt oder folgt kein anderer, so wird der rechte Fuß wieder vor den linken und zwar in die dritte Position gestellt.

3. Chassé jetté avant.

Man streife mit dem rechten Fuße weit vorwärts, biege das rechte Knie, strecke das linke, hebe die linke Ferse, daß der linke Fuß, ohne ihn

von seiner Stelle zu ziehen, auf der Spitze steht, und zähle 1; ziehe nun den linken Fuß hinter und an den rechten in die dritte Position, hebe den Körper, ziehe beide Knie gestreckt an und zähle 2; streife mit der rechten Fußspitze wieder vorwärts, biege das rechte und strecke das linke Knie und zähle 3; werfe dann den hintenstehenden linken Fuß herum und vor den rechten in die fünfte Position, daß er platt auf dem Boden steht (d. i. Jetté), hebe die rechte Ferse, mache ein starkes Plié, beide Knie gut seitwärts gerichtet, und zähle 4; hebe dann den Körper wieder (d. i. Elevé), werfe zugleich den rechten Fuß herum und vor den linken in die dritte Position, ziehe beide Knie gestreckt an und zähle 5.

4. Chassé jetté en arrière.

Dieser Paß ist der vorige, rückwärts. Man streift mit dem hintenstehenden linken Fuße einen starken Schritt rückwärts, daß der rechte Fuß sich dadurch in der vierten Position befindet, biegt das

linke Knie, streckt das rechte, hebt die rechte Ferse und zählt 1; zieht den rechten Fuß an den linken in die dritte Position, und zwar so, daß er diesen von seinem Plaze zurückwirft, und zählt 2; streift mit dem linken Fuße wieder einen starken Schritt rückwärts, biegt das linke Knie, streckt das rechte, hebt die rechte Ferse und zählt 3. Nun wirft man den, vorn, in der vierten Position auf der Spitze ruhenden rechten Fuß zurück und hinter den linken in die dritte Position, macht ein starkes Plié und zählt 4; hebt dann den Körper wieder, wirft zugleich den vornstehenden linken Fuß hinter den rechten in die dritte Position, zieht beide Knie gestreckt an und zählt 5.

5. Chassé jetté en tournant.

Dieser Paß wird wie Chassé jetté avant gemacht, nur daß nach dem dritten Schritte der Körper eine halbe Wendung hat.

Man streife mit der rechten Fußspitze weit vorwärts in die vierte Position, biege das rechte

Knie, strecke das linke, hebe die linke Ferse, ohne den linken Fuß von seinem Platze zu ziehen, und zähle 1; ziehe den linken Fuß an den rechten und hinter diesen in die dritte Position, hebe zugleich den Körper, ziehe beide Knie gestreckt an und zähle 2; streife mit der rechten Fußspitze wieder weit vorwärts, biege das rechte Knie, strecke das linke, hebe die linke Ferse und zähle 3; schlage nun, sich auf der rechten Fußspitze rechts, halb herumdrehend, den linken Fuß gestreckt und kreisförmig vorn um das rechte Bein und vor den linken in die fünfte Position, daß er platt auf dem Boden steht, hebe die rechte Ferse in die Höhe, mache ein starkes Plié und zähle 4; hebe hierauf den Körper wieder, werfe zugleich den hintenstehenden rechten Fuß herum und vor den linken (d. i. Jetté) in die dritte Position, ziehe beide Knie gestreckt an und zähle 5.

Zu merken ist bei diesem Pas, daß man sich nie weiter als halb herumdrehen darf.

6. Chassé en retournant.

Ist man mit einem Chassé vorwärts gegangen, so kehrt man gewöhnlich mit diesem Pas zu seinem Platze wieder zurück.

Man macht nämlich eine Viertel-Wendung zur Rechten, schreitet mit dem rechten Fuße gegen seinen Platz, biegt das rechte Knie, und streckt das linke, wie beim Chassé tourné, und zählt 1; zieht hierauf den linken Fuß hinter den rechten in die fünfte Position und zählt 2; streift mit dem rechten Fuße wieder einen starken Schritt zur Rechten in die zweite Position, und auf den Platz, biegt das rechte Knie, streckt das linke und zählt 3; drehet sich dann rechts herum, schlägt zugleich den linken Fuß gestreckt und kreisförmig vorn um das rechte Bein, und wirft ihn (d. i. Jetté) nach vollendeter Wendung vor den rechten Fuß in die fünfte Position, daß er platt auf dem Boden steht, wodurch der rechte Fuß hinter dem linken in die Höhe fliegt, macht ein starkes Plié

und zählt 4; hebt dann den Körper wieder, wirft zugleich den hinten schwebenden und mit der Spitze leicht auf dem Boden ruhenden rechten Fuß herum und vor den linken in die dritte Position, zieht beide Knie gestreckt an und zählt 5.

7. Pas de basque.

Man hüpfte nach gefaßtem Tempo mit dem rechten Fuße aus der dritten Position in die zweite und zähle 1; werfe fast gleichzeitig den linken Fuß gestreckt vor den rechten in die fünfte Position, halte das linke Knie gestreckt und ziehe das rechte seitwärts in die Höhe, bis die rechte Ferse die linke Wade berührt, wende zugleich den Körper ein wenig rechts, gebe ihm, rückwärts und nach der linken Seite gebogen, eine schräge Lage und zähle 2; lasse den schwebenden rechten Fuß hinter dem linken niederfallen, und zwar so, daß er diesen nach vorn zu abstoßt, und zähle 3.

Hierauf macht man einen Luftsprung nach der linken Seite, mit einer Viertel-Wendung zur

Linken, fällt mit dem linken Fuße in die zweite Position hart nieder und zählt 1; wirft fast gleichzeitig den rechten Fuß gestreckt und kreisförmig vorn herum, stellt ihn sanft vor den linken in die fünfte Position, streckt das rechte Knie und zieht das linke so weit seitwärts in die Höhe, bis die linke Ferse die rechte Wade berührt, biegt den Körper sowohl rückwärts als nach der rechten Seite, damit er durch diese schräge Lage die Contrebalance hält, und zählt 2; läßt den schwebenden linken Fuß, ohne ihn hervorzuziehen, hinter dem rechten in die fünfte Position wieder zurückfallen, stößt zugleich den rechten Fuß nach vorn zu ab und zählt 3.

8. Pas fleuret.

Dieser Paß wird in der deutschen Sprache der Fechtschritt genannt. Wird er *en avant* gemacht, so schreite man mit dem rechten Fuße vorwärts, biege das rechte Knie, und strecke das linke, hebe die linke Ferse, biege Kopf und Brust zurück

und zähle 1; ziehe den linken Fuß an und hinter den rechten in die dritte Position, hebe zugleich den Körper wieder, ziehe beide Knie gestreckt an und zähle 2; hierauf wird dieser Pas en arrière gemacht. Man schreite mit dem linken Fuße wieder rückwärts, biege das linke Knie, strecke das rechte und zähle 3; ziehe dann die Ferse des rechten Fußes an den linken in die dritte Position, hebe zugleich den Körper wieder, ziehe beide Knie gestreckt an und zähle 4.

9. Ballotté.

Dieser Pas hat seinen Namen von dem griechischen Worte *ballaio*. Die alten Griechen verglichen nämlich die leichten und flüchtigen Tänzer mit einem Balle, welcher spielend hin und her geworfen wird. Die Franzosen drücken durch das Wort *ballotté* dasselbe aus, denn *ballotiren* heißt den Ball hin und her werfen. Weil nun bei diesem Pas die Füße hin- und hergeworfen werden, so gaben sie ihm auch diesen Namen.

Man hebt den rechten Fuß und streckt ihn, mit niedergebogener Spitze, gerade vor sich hin in die Luft, schlägt ihn dann zurück und gegen den linken, daß dieser, dadurch von seinem Platze getrieben, nach hinten gestreckt in die Luft fliegt, und der rechte Fuß nun auf dem Punkte sich befindet, wo der linke stand. Nun schlägt man den hinten schwebenden linken Fuß gegen den rechten, daß dieser, dadurch von seinem Platze getrieben, nach vorn gestreckt in die Luft fliegt, und der linke nun auf dem Punkte sich befindet, wo der rechte stand. Dieses wird einige Mal wiederholt, je nachdem es die Musik erfordert.

Gewöhnlich wird beim Ballotté, sobald der rechte Fuß den linken zum zweiten Mal zurückgeschlagen, noch ein Jetté angebracht, indem man den hinten schwebenden linken Fuß herum und vor den rechten in die fünfte Position wirft, daß er platt auf dem Boden steht, die rechte Ferse hebt, und ein starkes Plié macht, wobei man 4 zählt; dann hebt man den Körper wieder, wirft zugleich

den rechten Fuß herum und stellt ihn vor den linken in die dritte Position, zieht beide Knie gestreckt an und zählt 5.

10. Coupé.

Man ziehe den rechten Fuß aus der dritten Position, und führe ihn hinter den linken in die fünfte Position, ein wenig hüpfend, mache ein starkes Plié und zähle 1; hebe den Körper wieder, hüpfе auf dem rechten Fuß in die Höhe, strecke beim Niederfallen zugleich den linken Fuß seitwärts in die Luft und zähle 2. Hierauf hüpfе man mit dem gestreckten linken Fuß hinter den rechten in die fünfte Position, mache ein starkes Plié und zähle 1; hebe dann den Körper wieder, hüpfе auf dem linken Fuß in die Höhe, strecke beim Niederfallen den rechten Fuß gleichzeitig seitwärts in die Luft und zähle 2.

11. Trapiche.

Man ziehe den rechten Fuß aus der dritten Position und strecke ihn vor sich hin in die Luft,

hüpfе ein Mal auf dem linken Fuß, stoße zugleich mit der Ferse des rechten Fußes in die vierte Position und zähle 1; hüpfе wieder auf dem linken Fuß, ziehe zugleich den rechten Fuß vor den linken, stoße die äußerste Spitze des rechten Fußes in der fünften Position ab und zähle 2; hüpfе abermals auf dem linken Fuß, stoße zugleich die Ferse des rechten Fußes in die zweite Position und zähle 3; hüpfе auf dem linken Fuß noch ein Mal, ziehe zugleich den rechten Fuß hinter den linken, stoße hier die rechte Fußspitze in der fünften Position kurz ab und zähle 4.

Hierauf hüpfе man ein Mal auf dem rechten Fuß, strecke zugleich den linken seitwärts vor, stoße dessen Ferse, so daß die Spitze in die Höhe gerichtet ist, in der vierten Position kurz ab und zähle 1; hüpfе wieder mit dem rechten Fuß, ziehe den linken Fuß vor den rechten, stoße hier die äußerste linke Fußspitze gleichzeitig in der fünften Position kurz ab und zähle 2; hüpfе abermals auf dem rechten Fuß, strecke den linken Fuß seitwärts zu-

rück, stoße dessen Ferse gleichzeitig in der zweiten Position kurz ab und zähle 3; hüpfе noch ein Mal auf dem rechten Fuße, ziehe zugleich den linken Fuß hinter den rechten, stoße hier die äußerste Spitze des linken Fußes in der fünften Position kurz ab und zähle 4.

12. Pas tendu.

Man schreite mit dem rechten Fuße aus der dritten Position in die zweite, biege das rechte Knie gut auswärts, hebe zugleich den linken Fuß, strecke ihn mit niedergebogener Spitze seitwärts in die Luft und zähle 1; hüpfе in dieser Stellung auf der rechten Fußspitze glitschend einen Schritt zur Rechten und zähle 2; hüpfе eben so noch ein Mal glitschend zur Rechten und zähle 3; ziehe dann, hüpfend, aber auf diesem Standpunkte bleibend, den gestreckten linken Fuß hinter den rechten in die dritte Position und auf die Spitze, mache ein starkes Plié, beide Knie gut seitwärts biegend und zähle 4; hebe dann den Körper wieder (d. i.

Elevé), führe zugleich den hinten stehenden linken Fuß herum, stelle ihn vor den rechten in die dritte Position, ziehe beide Knie gestreckt an und zähle 5.

Wird dieser Paß nun auch zur Linken gemacht, so schreite man mit dem linken Fuße in die zweite Position, biege das linke Knie gut auswärts (Plié), hebe den rechten Fuß, strecke ihn seitwärts in die Luft, biege die Spitze nieder und zähle 1; hüpfе in dieser Stellung auf der linken Fußspitze glitschend einen Schritt zur Linken, und zähle 2; hüpfе in derselben Stellung noch einmal glitschend einen Schritt zur Linken, und zähle 3; ziehe dann, hüpfend und auf diesem Standpunkte bleibend, den gestreckten rechten Fuß hinter den linken in die dritte Position und auf die Spitze, mache ein starkes Plié und zähle 4; hebe dann den Körper wieder, führe zugleich den hinten stehenden rechten Fuß herum und stelle ihn vor den linken in die dritte Position, ziehe beide Knie gestreckt an und zähl: 5.

13. Pas battu.

Der rechte Fuß wird aus der dritten Position gezogen und seitwärts zur Rechten in die Luft gestreckt; dann hüpfst man auf dem linken Fuße glitschend einen Schritt zur Rechten, schlägt zugleich den gestreckten rechten Fuß zurück und vor das linke Bein, daß die Spitze des rechten Fußes gegen den Boden gekehrt und die Ferse in die Höhe gerichtet ist, und zählt 1; streckt den rechten Fuß wieder seitwärts zur Rechten in die Luft, hüpfst auf dem linken Fuße glitschend wieder einen Schritt zur Rechten, schlägt zugleich den rechten Fuß, mit niedergebogener Spitze und steifem Fußgelenke, hinter das linke Bein, daß die Spitze des rechten Fußes gegen den Boden gekehrt und die Ferse in die Höhe gerichtet ist, und zählt 2; streckt den rechten Fuß abermals seitwärts in die Luft, hüpfst auf dem linken Fuße glitschend noch einen Schritt zur Rechten, schlägt zugleich den rechten Fuß, mit niedergebogener Spitze, vor das linke Bein und zählt 3;

springt nun mit dem rechten Fuße einen Schritt zur Rechten, hebt zugleich den linken Fuß, zieht ihn rasch an den rechten in die dritte Position und zählt 4.

Will man diesen Pas nun nach der linken Seite machen, so streckt man zuerst den linken Fuß seitwärts in die Luft, hüpfst auf dem rechten Fuße glitschend einen Schritt zur Linken, schlägt zugleich den linken Fuß, mit niedergebogener Spitze und steifem Fußgelenke, schwebend vor das rechte Bein, daß die Spitze gegen den Boden gekehrt und die Ferse in die Höhe gerichtet ist, und zählt 1; streckt dann den linken Fuß seitwärts, hüpfst auf dem rechten Fuße glitschend wieder einen Schritt zur Linken, schlägt zugleich den linken Fuß schwebend hinter das rechte Bein und zählt 2; streckt den linken Fuß wieder seitwärts, hüpfst auf dem rechten Fuße abermals einen Schritt zur Linken, schlägt zugleich den linken Fuß schwebend vor das rechte Bein und zählt 3; dann springt man mit dem linken Fuße einen Schritt zur Linken,

hebt zugleich den rechten Fuß, zieht ihn rasch an den linken in die dritte Position und zählt 4.

14. Balancé.

Man ziehe den rechten Fuß aus der dritten Position, führe ihn hinter den linken, schlage diesen von seinem Orte, daß er vorwärts in die Luft fliegt und sich schwebend in der vierten Position befindet, und zähle 1; hüpfе in dieser Stellung einmal in die Höhe, führe den gestreckten linken Fuß nach hinten, daß er sich schwebend in der zweiten Position befindet, und zähle 2; schlage mit dem linken Fuße den rechten von hinten von seinem Orte, daß er vorwärts in die Luft fliegt, und zähle 1; hüpfе in dieser Stellung einmal auf dem linken Fuße, führe den rechten hinterrwärts und zähle 2.

15. Pirouette.

Man schreite mit dem rechten Fuße seitwärts zur Rechten in die zweite Position, hebe und strecke

den linken Fuß und zähle 1; hüpfе dann auf dem rechten Fuße zweimal, wobei man sich rechts ganz herumdrehet, während der linke Fuß gestreckt und mit niedergebogener Spitze im Kreise vorn um das rechte Bein herum läuft, während man 2 und 3 zählt, womit die ganze Wendung vollendet wird. Dann zieht man den schwebenden linken Fuß vor den rechten in die fünfte Position, macht ein starkes Plié und zählt 4; hebt dann den Körper wieder, führt den hintenstehenden rechten Fuß herum und vor den linken in die dritte Position, zieht beide Knie gestreckt an und zählt 5.

16. Tourné.

Man schreite mit dem rechten Fuße in die zweite Position, hebe den linken Fuß, gebe ihm einen kräftigen Schwung nach vorn, drehe sich zugleich auf der rechten Fußspitze ganz herum, während der linke Fuß mit niedergebogener Spitze gestreckt und im weiten Kreise herum läuft, und stelle ihn nach gemachter Wendung so hinter den rech-

ten, daß dieser sich wieder in der dritten Position befindet.

17. Pas tonnelié.

Wenn der rechte Fuß vor dem linken in der dritten Position steht, so trete man mit dem linken Fuße, jedoch ohne ihn hervorzuziehen, einmal hart auf und zähle 1; stoße mit der rechten Ferse glitschend in die vierte Position und zähle 2; stoße dann mit der rechten Fußspitze, zurückschlagend, ebenfalls glitschend in die vierte Position und zähle 3; stoße die rechte Ferse wieder in der vierten Position glitschend ab und zähle 4; stoße die rechte Fußspitze, zurückschlagend, noch einmal in der vierten Position glitschend ab und zähle 5; stoße nun die rechte Ferse in der zweiten Position glitschend ab und zähle 6; schlage den rechten Fuß zurück und hinter den linken, stoße die rechte Fußspitze hier in der fünften Position glitschend ab und zähle 7; stoße abermals die rechte Ferse in der zweiten Position glitschend ab und zähle 8; stoße,

zurückschlagend, die rechte Fußspitze noch einmal hinter dem linken Fuße in der fünften Position glitschend ab und zähle 9.

Dieser Pas wird im Mazurk angewendet. Da die Musik $\frac{3}{8}$ Takt hat, so sind zu diesem Pas 2 Takte oder $\frac{8}{8}$ erforderlich, und folgt hierauf so gleich ein Tourné.

18. Traquet.

Wenn der rechte Fuß vor dem linken in der dritten Position steht, so trete man mit dem linken Fuße, ohne ihn hervorzuziehen, einmal stark auf und zähle 1; stoße die rechte Ferse in der vierten Position kurz ab und zähle 2; stoße hierauf auch die äußerste rechte Fußspitze in der vierten Position kurz ab und zähle 3.

Wird dieser Pas nun wiederholt, so hebt man den Körper ein wenig, springt mit dem linken Fuße auf den Punkt, wo die rechte Fußspitze steht, wodurch der rechte Fuß von seiner Stelle vorwärts in die Luft getrieben wird, und zählt 1;

stößt, wie vorhin, die rechte Ferse in der vierten Position kurz ab und zählt 2; stößt dann auch die rechte Fußspitze in der vierten Position kurz ab und zählt 3. Dieses so oft, als es nöthig ist.

19. Glissé en avant.

Man streife oder glitsche mit der rechten Fußspitze einen starken Schritt vorwärts, bis der linke Fuß nur noch auf der Spitze steht, biege das rechte Knie, strecke das linke und zähle 1; ziehe den linken Fuß, leise den Boden streifend, hinter den rechten in die fünfte Position, ziehe beide Knie gestreckt an und zähle 2; glitsche mit der rechten Fußspitze wieder einen Schritt vorwärts, bis der linke Fuß nur noch auf der Spitze steht, biege das rechte Knie, strecke das linke und zähle 3.

Hierauf glitsche man mit dem hintersiehenden linken Fuße einen starken Schritt vorwärts, neben dem rechten Fuße vorbei, bis dieser nur noch auf der Spitze steht, biege das linke Knie, strecke das rechte und zähle 1; schlüpfe mit dem rechten

Fuße hinter den linken in die fünfte Position, ziehe beide Knie gestreckt an und zähle 2; glitsche mit der linken Fußspitze wieder einen starken Schritt vorwärts, bis der rechte Fuß nur noch auf der Spitze steht, biege das linke Knie, strecke das rechte und zähle 3. Zuletzt wird der rechte Fuß wieder vor den linken in die dritte Position gestellt, sobald kein anderer Paß folgt.

20. Pas Contretemps.

Man nennt diesen Paß den unzeitigen Tanzschritt. Er ist fast ganz so, wie der Pas de basque und weicht von diesem nur sehr wenig ab. Vorzüglich ist hierbei zu merken, daß man beim Avanciren nicht auf den Fuß, welchen man zuerst hebt und vorwärts setzt, sondern auf den andern niederfällt, und daß der erste Fuß, nachdem dessen Spitze kaum oder nur höchst flüchtig den Boden berührt hat, gleich wieder gehoben und nach hinten in die Luft gestreckt wird.

Man macht zuerst ein kleines Plié, streckt

hierauf den rechten Fuß vor sich hin in die Luft, macht dann einen Sprung vorwärts und zählt, sobald die rechte Fußspitze leise und flüchtig den Boden berührt, 1; springt fast gleichzeitig mit dem linken Fuße vor den rechten in die fünfte Position hart nieder, hält das linke Knie gestreckt und steif, hebt den rechten Fuß, streckt ihn nach hinten in die Luft und zählt 2; stößt nun mit dem hinten schwebenden rechten Fuße den linken Fuß nach vorn zu ab, daß dieser dadurch gestreckt in die Luft getrieben wird und der rechte Fuß nun auf dem Punkte steht, wo der linke stand, und zählt 3. Mit dem hinterwärts gestreckten Fuße kann man auch eine Tour de jambe machen.

Hierauf springt man mit dem schwebenden linken Fuße vorwärts, und sobald im Avanciren dessen Spitze leicht und flüchtig den Boden berührt, zählt man 1; springt mit dem rechten Fuße schnell und fast gleichzeitig vor den linken und fällt hier hart in die fünfte Position, hält das rechte Knie gestreckt und steif, streckt den linken Fuß hinter-

wärts in die Luft und zählt 2; stößt mit dem hinten schwebenden linken Fuße den rechten nach vorn zu ab, daß er dadurch gestreckt in die Luft getrieben wird, wodurch der linke Fuß nun auf die Stelle gelangt ist, wo der rechte stand, und zählt 3.

21. Pas Contretemps en re- tournant.

Nach gefasstem Tempo macht man eine Viertel-Wendung zur Rechten, macht mit dem rechten Fuße zugleich einen Schritt hinterwärts in die Luft und zählt 1; fällt, fast gleichzeitig, mit dem linken Fuße vor den rechten nieder und zählt 2; macht ein Plié, drehet sich, bei einer Hebung des Körpers (Elevé), auf beiden Fußspitzen rechts herum, daß der rechte Fuß wieder in die dritte Position zu stehen kommt und zählt 3. Im Tanze wird dieser Pas ein, zwei, bis drei Mal wiederholt, je nachdem es die Musik erfordert, oder Tour und Raum es erlauben.

22. Pas Zephyr.

Bei diesem Pas geht der erste Fuß durch die Luft, und der nachfolgende fällt auf den Boden. Man springt mit dem rechten Fuße nach der rechten Seite, und sobald dessen Spitze leise den Boden berührt, springt man mit dem linken Fuße und gestrecktem linken Knie hart vor den rechten, daß dieser dadurch gehoben wird, und zählt 1; springt mit dem rechten Fuße wieder zur Rechten, fällt zu gleicher Zeit mit dem linken Fuße hinter dem rechten nieder, daß dieser dadurch gehoben wird, und zählt 2; springt abermals mit dem rechten Fuße zur Rechten und mit dem linken gleichzeitig vor den rechten Fuß, daß dieser dadurch gehoben wird, und zählt 3; dann stößt man mit dem rechten Fuße den linken nach vorn zu ab und zählt 4. Zur Linken wird dieser Pas nun eben so gemacht.

Erklärung

der

Kunstausbrüche und Touren.

1. Balancé aux Dames.

Diese Tour ist eine schwebende Bewegung gegen die Damen, und wird auf dem Platze, welchen die Tänzer eingenommen haben, gemacht; sie wird vorzüglich in den französischen Contretänzen angewendet. Wenn ein Paar dem andern gegenüber steht, so faßt jeder Herr mit seiner rechten Hand die linke seiner Dame, und in dieser Stellung bewegen sich beide Paare auf ihrem Platze mit Pas de basque oder einem andern Balancé-Pas, jedoch immer nach der entgegengesetzten Seite, und zwar zuerst zur rechten.

2. Balancé aux quatre coins.

Im französischen Contretanze, zu welchem in der Regel vier Paare antreten, steht das dritte Paar dem ersten und das vierte dem zweiten gegenüber.

Jeder Herr und seine Dame stellen sich vis-à-vis (gegenüber). So tanzen alle vier Damen mit einem Chassé croisé oder Pas tendu seitwärts zur Rechten nach der Mitte, wo sie so zu stehen kommen, daß sie ein Kreuz bilden und sich mit den rechten Ellenbogen sanft berühren. Die vier Herren tanzen, mit demselben Pas, gleichzeitig nach den vier Wänden oder Winkeln, ebenfalls seitwärts zur Rechten, jeder den Blick auf seine Dame gerichtet. Hierdurch entsteht ein großer Stern. Nun tanzen Alle ebenso und mit demselben Pas zur Linken wieder auf ihre Plätze, wo jeder Herr und seine Dame vis-à-vis zu stehen kommen. Hierauf folgt gewöhnlich eine Tour de main.

Nicht selten aber auch macht jeder Herr diese Tour mit der Dame zur Linken und jede Dame mit dem Herrn zur Rechten, und dann kommen Herr 1 und Dame 4, sowie Herr 3 und Dame 2 vis-à-vis zu stehen; dergleichen auch Herr 2 und Dame 1, sowie Herr 4 und Dame 3, wie das in einem Contre-tanz der Fall ist. Hier tanzen die

vier Herren seitwärts zur Rechten nach der Mitte, während die vier Damen zwar ebenfalls seitwärts zur Rechten, aber nach den vier Winkeln zu tanzen, worauf dann Alle mit demselben Pas sich zur Linken und wieder auf ihre Plätze ziehen, jedoch kommt jeder Herr mit derselben Dame vis-à-vis zu stehen.

3. La demi queue de chat.

Diese Tour ist eine halbe Promenade und wird von zwei, einander gegenüber stehenden, Paaren gemacht. Herr 1 und seine Dame geben sich kreuzweis die Hände; Herr 3 und seine Dame dergleichen; beide Paare heben die Arme und tragen sie gerundet. So gehen Herr 1 und seine Dame vor dem zweiten Paare durch und im Halbkreise herum auf den Platz des dritten Paares, während Herr 3 und seine Dame ebenso und vor dem vierten Paare durch auf den Platz des ersten Paares gehen, wodurch beide Paare ihre Plätze wechseln, oder, wenn sie selbige be-

reißt gewechselt hatten, durch diese Tour (welche im Mazurk, Fig. 17., angegeben ist), wieder dahin gelangen.

4. Grande Promenade.

Diese Tour wird wie die vorige gemacht, jedoch von allen vier Paaren zu gleicher Zeit. Jeder Herr und seine Dame geben sich kreuzweis die Hände, heben die Arme und tragen sie gerundet. So führen alle Herren ihre Damen gleichzeitig im Kreise herum, bis jedes Paar sich wieder auf seinem Plage befindet.

5. Chaine des Dames.

Die Damen-Chaine wird von zwei einander gegenüber stehenden Paaren gemacht und vorzüglich in den französischen Contretänzen angewendet. Die Damen 1 und 3 tanzen auf einander zu, geben sich die rechte Hand und schwenken sich herum, Dame 1 vor den Herrn 3, und Dame 3 vor den Herrn 1; dazu ein Chassé. Dann geben sich Dame 1 und Herr 3 die linke Hand, des-

gleichen auch Dame 3 und Herr 1, und schwenken sich links herum, wozu wieder ein Chassé erfordert wird. Dame 1 befindet sich nun auf dem Plage der Dame 3, und diese auf dem Plage der Dame 1. Zu merken ist hierbei, daß jeder Herr auf seinem Plage bleiben muß und sich auf demselben nur herumdrehet, wenn er die Dame herum-schwenkt. Nun ist die Damen-Chaine erst halb gemacht. Beide Damen tanzen wieder auf einander zu, geben sich die rechte Hand und schwenken sich herum, Dame 1 vor den Herrn 1, und Dame 3 vor den Herrn 3. Jede der beiden Damen reicht ihrem Tänzer die linke Hand, die dieser ebenfalls mit seiner linken faßt und seine Dame um sich herum schwenkt.

6. Chaine anglaise.

Diese Chaine wird in Ecossaisen, Anglaisen und solchen Colonnentänzen angewendet, in welchen die Herren in der einen und die Damen, ihnen gegenüber, in der andern Reihe stehen.

Die Bewegung ist kettenförmig. Jeder Herr steht seiner Dame gegenüber. Herr 1 und Dame 1 geben sich die rechte Hand, Herr 2 und seine Dame desgleichen, schwenken sich mit einem Chassé halb herum und lassen sich los. Dann geben sich Herr 1 und 2 hinter dem Rücken der Dame 1 die linke Hand, Dame 1 und 2 hinter dem Rücken des Herrn 2 ebenfalls. So angefaßt schwenken sich beide Herren links herum und auf die Plätze der Damen, während beide Damen sich ebenfalls links herum und auf die Plätze der Herren schwenken. Herr 1 befindet sich nun auf dem Place der Dame 2 und diese auf dem Place des Herrn 1; so wie Herr 2 sich auf dem Place der Dame 1, und diese sich auf dem des Herrn 2 befindet. Bis jetzt ist diese Chaine erst halb gemacht, und wird *demi-chaine anglaise* genannt.

Soll die Chaine ganz gemacht werden, so geben sich jeder Herr und seine Dame wieder die rechte Hand und schwenken sich mit einem Chassé halb herum; hierauf lassen sie sich los und beide

Damen geben sich hinter dem Rücken des Herrn 2 die linke Hand, desgleichen beide Herren hinter dem Rücken der Dame 1. So angefaßt schwenken sich sowohl beide Herren als beide Damen mit einem Chassé links herum und wieder auf ihre Plätze.

7. Chaine allemande.

Diese Chaine, die deutsche, oder die Kette, wird von einem Paare gemacht und in *Allemanden* und *Quadrillen* angewendet. Die Dame steht, wie immer, an der rechten Seite des Herrn. Sie drehet sich zuerst halb herum, legt die linke Hand auf den Rücken und streckt die rechte hinter den Herrn. Der Herr legt seine linke Hand ebenfalls auf den Rücken, jedoch ohne sich zu wenden, umschlingt mit seinem rechten Arme den rechten der Dame und faßt mit seiner rechten Hand die auf dem Rücken liegende linke der Dame, so wie die Dame mit ihrer rechten Hand die auf dem Rücken liegende linke des Herrn faßt. In dieser Verlektung schwenken sich Beide ein oder mehrere

Male auf dem Plage herum, je nachdem es die Musik erfordert. Nun haben sie aber erst demichaine allemande oder die halbe Chaine gemacht. Sie lassen, um die ganze Chaine zu machen, sich hier los und machen, Jedes eine halbe Wendung, wodurch die Dame dem Herrn, und dieser der Dame zur Linken zu stehen kommt. Der Herr legt nun seine rechte Hand auf den Rücken, desgleichen auch die Dame. Diese faßt mit ihrer linken Hand die auf dem Rücken liegende rechte des Herrn. Der Herr umschlingt mit seinem linken Arme den linken Arm der Dame und faßt mit seiner linken Hand die auf dem Rücken liegende rechte der Dame. So verkettet schwenken sich Beide nun wieder ein oder mehrere Male auf dem Plage herum.

8. Chaine allemande à trois.

Diese Chaine wird von zwei Herren und einer Dame gemacht. Die Dame steht zwischen beiden Herren, macht zuerst eine halbe Körper-

wendung, während die Herren ruhig stehen bleiben. Die Dame steht nun mit ihrer rechten Seite an der rechten des ersten, und mit ihrer linken Seite an der linken des zweiten Herrn. Sie legt ihre rechte Hand auf den Rücken des ersten und ihre linke Hand auf den Rücken des zweiten Herrn. Herr 1 umschlingt mit seinem rechten Arme den rechten Arm der Dame und legt seine rechte Hand auf deren Rücken, seine linke Hand hingegen auf seinen Rücken und faßt mit dieser die rechte Hand der Dame. Herr 2 umschlingt mit seinem linken Arme den linken Arm der Dame, legt seine linke Hand auf deren Rücken, seine rechte auf seinen Rücken, und faßt mit dieser die linke Hand der Dame. Beide Herren geben sich hinter dem Rücken der Dame die Hände. So angefaßt schwenken sie sich herum, Herr 1 rückwärts und Herr 2 vorwärts.

Diese Chaine löst sich gewöhnlich in Ronde und Kreuz, oder Kreuz und Ronde auf, wobei die Herren sich unter ihren und der Dame Ar-

men herumdrehen, ohne jedoch die Hände los zu lassen.

9. Chaine en quatre.

Diese Chaine wird von zwei, einander gegenüber stehenden Paaren gemacht, folglich hat jeder Herr seine Dame neben sich stehen. Wird im Contretanze diese Chaine vom ersten und dritten Paare gemacht, so tanzen Herr 1 und Dame 3 auf einander zu und geben sich die rechte Hand; desgleichen auch Herr 3 und Dame 1, und machen eine Viertel-Wendung, worauf sie die Hände loslassen. Dann geben sich Herr 1 und seine Dame hinter dem Rücken der Dame 3 die linke Hand, desgleichen auch Herr 3 und seine Dame hinter dem Rücken der Dame 1, und schwenken sich mit einem Chassé herum, wodurch das eine Paar auf den Platz des andern gelangt. Dame 1 steht also nun auf dem Platze der Dame 3 und diese auf dem der Dame 1; so wie Herr 1 auf dem Platze des Herrn 3 und dieser auf dem Platze

des Herrn 1 steht. Nun ist diese Chaine halb gemacht und wird *demi-chaine en quatre* genannt. Soll sie ganz gemacht werden, und dann heißt sie *chaine entière*, so tanzen beide Paare wieder auf einander zu; jeder Herr und die ihm entgegen kommende Dame geben sich die rechte Hand und machen eine Viertel-Wendung. Dann lassen sie die Hände los und Herr 1 und seine Dame geben sich hinter dem Rücken der Dame 3 die linke Hand, desgleichen Herr 3 und seine Dame hinter dem Rücken der Dame 1, und schwenken sich mit einem Chassé herum auf ihre Plätze.

10. Moulinet.

Diese Tour ist das einfache Kreuz, von vier Personen gebildet, zu welchem sie sich kreuzweis entweder die rechten oder die linken Hände geben und so herum tanzen.

11. Tour de main.

Herr und Dame geben sich entweder die rechte oder die linke Hand und schwenken sich auf

ihrem Plaze herum, wobei sie die Arme bogenförmig halten und wozu zwei Chassé's erforderlich sind.

12. Tour des mains.

Herr und Dame stellen sich vis-à-vis, geben sich kreuzweis die Hände, jedoch so, daß die rechten Hände oben liegen, halten die Arme gerundet in die Höhe und schwenken sich auf dem Plaze herum, wozu zwei Chassé's erforderlich sind.

13. Ronde en deux.

Herr und Dame geben sich beide Hände, jedoch nicht kreuzweis, tragen die Arme gerundet und schwenken sich so mit zwei Chassé's auf dem Plaze herum.

Bisher wurde die ronde en deux und tour des mains für gleichbedeutend, also für eine und dieselbe Tour gehalten; allein, da in der ersten Tour die Arme rund und die Hände von einander entfernt, in der zweiten Tour aber die Arme kreuzweis und die Hände an einander gehalten werden, so darf man die eine Tour nicht

wie die andere nehmen oder benennen, sondern muß jederzeit ihre verschiedene Form berücksichtigen.

14. Figuré à droit.

Diese Tour ist eine Führung nach der rechten Seite, wozu nur ein Chassé erforderlich ist, und wird vorzüglich in den französischen Tänzen gefunden, namentlich in den Contretänzen. Herr 1 faßt mit seiner rechten Hand die linke seiner Dame und tanzt mit ihr vor das zweite Paar, so daß Herr 1 und Dame 2 vis-à-vis zu stehen kommen, desgleichen auch Dame 1 und Herr 2. Wird diese Tour von zwei Paaren zugleich gemacht, so tanzt das dritte Paar Hand in Hand vor das vierte.

15. Figuré à gauche.

Diese Tour ist eine Führung nach der linken Seite und wird wie die vorige gemacht. Herr 1 faßt mit seiner rechten Hand die linke seiner Dame und tanzt mit ihr vor das vierte Paar, wozu ein Chassé oder ~~ein~~ Takte erforderlich.

Herr 1 und Dame 4 kommen vis-à-vis zu stehen, desgleichen auch Herr 4 und Dame 1. Hat das dritte Paar zu gleicher Zeit dasselbe, so tanzt dieses vor das zweite Paar und kommt mit diesem gleichfalls vis-à-vis zu stehen.

16. Traversé.

Bei dieser Tour tanzen die Tänzer, entweder zu zwei, drei oder vier, neben einander durch, entweder auf gerader Linie vorwärts oder seitwärts, oder quer über. Wenn im französischen Centretanze die Paare 1 und 3 gleichzeitig en avant traversiren, so läßt jeder Herr die ihm gegenüber stehende Dame beim Begegnen an seiner rechten Seite durchgehen und tanzt auf deren Platz, so wie die Dame auf den seinigen tanzt, wozu nur ein *chassé jeté avant* erforderlich ist. Beide Paare stehen nun, das eine auf dem Platze des andern, Rücken gegen Rücken gekehrt. Jeder Herr faßt nun entweder mit seiner rechten Hand die linke seiner Dame und schwenkt sie um sich

herum, oder jede Dame macht vor dem Herrn durch ein *chassé tourné* zur Linken, während jeder Herr, hinter der Dame durch, ein *chassé tourné* zur Rechten macht, wodurch Dame 1 auf den Platz der Dame 3, und diese auf den Platz der Dame 1; so wie Herr 1 auf den Platz des Herrn 3, und dieser auf den Platz des Herrn 1 gelangt. Wird diese Tour nun eben so zurück gemacht, wodurch Jedes wieder auf seinen Platz gelangt, so wird sie *Retraversé* genannt. Beim *Traversé* seitwärts tanzt die Dame mit einem *chassé croisé* vor dem Herrn und dieser hinter der Dame durch.

17. Arcade.

Eine Bogenstellung, die von zwei oder drei Personen gemacht wird, indem sie sich die Hände geben und sie in die Höhe halten.

18. Porte d'honneur.

Eine mehrfache und größere Bogenstellung, die von zwei, einander gegenüber stehenden Paar-

ren gemacht wird. Herr 1 und seine Dame geben sich die rechte Hand, desgleichen auch Herr 3 und seine Dame und machen eine Viertel-Wendung, wodurch die Herren in die Mitte und die Damen auf die Seite kommen. Beide Herren geben sich die linke Hand, und alle vier Personen halten die Hände in die Höhe, wodurch drei Beugen gebildet werden. In dieser Stellung bewegen sie sich mit einem *Balancé-Pas* auf dem Platze, wenn nämlich keine der übrigen Personen unter diesen Beugen durchtanzt; ist dieses aber der Fall, so bleiben sie ruhig stehen. Hierzu sind 4 Takte erforderlich.

19. Change des Dames.

Diese Tour, in welcher die Herren ihre Damen wechseln, ist vorzüglich im Contretanze gebräuchlich, und wird von zwei, einander gegenüber stehenden Paaren gemacht. Jeder der beiden Herren faßt mit seiner rechten Hand die linke der ihm zur Rechten stehenden Dame, welche entwe-

der die seinige oder des andern Herrn ist. Beide Paare tanzen mit einem *chassé jetté avant*, das in diesem Falle *chassé jetté assemblée* genannt wird, gegen einander. Der eine Herr führt dem andern seine Dame zu, nimmt dafür dessen Dame und schwenkt sich mit dieser links herum und wieder auf seinen Platz. Hierzu sind zwei *Chassé's* erforderlich.

20. Chassé croisé les huit.

Diese Tour ist ebenfalls nur in den Contretänzen gebräuchlich. Alle 4 Damen tanzen gleichzeitig, jede mit einem *chassé croisé* vor ihrem Herrn, nach der linken Seite zu; während zu gleicher Zeit alle 4 Herren, jeder mit einem *chassé croisé* hinter seiner Dame, nach der rechten Seite tanzen. Hierauf machen alle 8 Personen gewöhnlich ein *Ballotté* und nach diesem ein *Dé-chassé*, d. h. sie tanzen eben so und mit demselben *Pas*, die Damen nach der rechten Seite, jede wieder vor ihrem Herrn, und die Herren

nach der linken Seite, jeder hinter seiner Dame, wieder auf ihre Plätze, wo sie abwechselnd ein Balonné oder einige Entrechats machen. Zu dieser Tour sind 8 Takte erforderlich. Das Chassé in dieser Tour ist ein chassé jeté à côté, wird aber auch, und fast für gewöhnlich, chassé croisé genannt, welchen Namen es von dieser Tour bekommen hat.

21. Chaîne en six.

Diese Tour ist eine kettenförmige Bewegung, von sechs Personen getanzt. Jeder Herr und seine Dame stellen sich vis-à-vis und geben sich die rechte Hand. Alle sechs Personen tanzen nun im Kreise herum und zwar jede nach der Seite, wozu das Gesicht gewendet ist, die Herren also links und die Damen rechts herum, jedoch ohne sich dabei herum zu drehen, bis Jedes sich wieder auf seinem Platze befindet. Eine Dame folgt immer der andern, in einer gewissen Entfernung hinter ihr her tanzend, und ein Herr eben

so dem andern, ohne daß eine Dame der andern und ein Herr dem andern begegnet. Wenn alle Personen ihre Plätze verlassen, was gleichzeitig geschehen muß, so gibt jeder Herr der Dame, welche ihm zuerst begegnet, die linke Hand und die Dame dem ersten Herrn, welcher ihr begegnet, ebenfalls. Wenn Beide neben einander vorbei getanzt sind, so lassen sie schnell die Hände los und Jedes geht, ohne sich herumzudrehen, der zunächst folgenden Person entgegen, gibt dieser die rechte Hand; der dritten, ihm entgegenkommenden Person die linke, der vierten wieder die rechte u. s. w., bis Jedes wieder auf seinem Platze steht.

22. Chaîne en huit.

Diese Tour ist eine kettenförmige Bewegung, von acht Personen getanzt und wird eben so gemacht, wie die chaîne en six.

23. Chaîne rectiligne tortueux.

Diese Tour ist eine kettenförmige Bewegung auf gerader Linie und wobei zwei Personen,

wenn sie beim Begegnen sich die rechten oder linken Hände geben, nicht sofort neben einander vorbeizunzen, sondern erst eine *tour de main* machen, also Hand in Hand und entweder rechts, oder links um einander herumgehen.

Alle Damen stehen in gerader Linie, die eine immer hinter der andern, jedoch nicht gedrängt, sondern in einer geringen Entfernung. Ein Herr und die erste Dame geben sich die rechten Hände, gehen einmal rechts um einander herum und lassen sich dann los. Hierauf geben sich der Herr und die zweite Dame die linken Hände, gehen einmal links um einander herum und lassen sich dann los. Nun geben sich der Herr und die dritte Dame die rechten Hände, gehen einmal rechts um einander herum und lassen sich dann los u. s. w. Jede Dame kommt immer eben so wieder zu stehen, wie sie vorher stand, bleibt aber stets in Bewegung und macht mit jedem ihr entgegen kommenden Herrn eine *tour de main*, das eine Mal an der rechten, das andere

Mal an der linken Hand, und diesen Wechsel setzt sie regelmäßig fort, bis sie auf den Platz der ersten Dame gelangt, wo sie entweder eine halbe Wendung macht, oder, wenn diese *Chaine* auf zwei Linien gemacht wird (und dann stehen die Herren, der eine immer hinter dem andern, auf der ersten und die Damen, den Herren zur Rechten, auf der zweiten Linie), sich mit ihrem Tänzer, Hand in Hand, herumschwenkt, wodurch Beide ihre Plätze wechseln und dem, hinter ihnen stehenden Paare gegenüber zu stehen kommen, der Herr der Dame des folgenden Paares und die Dame dem Herrn. Nun macht die Dame, ohne nach dem Schwenken stehen zu bleiben, mit dem vor ihr stehenden Herrn eine *tour de main* an der rechten Hand, mit dem zweiten Herrn an der linken, mit dem dritten wieder an der rechten u. s. f. Der Herr macht zu gleicher Zeit mit den Damen dieselbe *Tour*, nämlich: mit der vor ihm stehenden Dame, an der

rechten Hand, mit der folgenden an der linken, mit der dritten wieder an der rechten Hand u. s. f. Sobald ein Paar auf diese Weise durch die Reihen gegangen ist, faßt der Herr mit seiner rechten Hand die linke der Dame, schwenkt sich mit ihr herum und schließt sich an das letzte Paar. Zu merken ist hierbei, daß das Herumschwenken, besonders beim Anfange der Tour, frühzeitig und schnell geschehen und jedes Paar dem vorhergehenden Paare rasch nachfolgen muß, damit keine Person, die durch diese Tour schon in Bewegung kam, stehen bleibt, was Verwirrung zur Folge hat, wodurch die Tour verdorben und der ganze Tanz gestört wird. Die Bewegung muß bei allen Tänzern gleichförmig sein und eine Person darf also eben so wenig eilen als zögern. Ein Tänzer muß immer auf die Bewegung des andern achten und sich darnach richten, damit die Symmetrie nicht verloren geht.

24. Chassé jetté assemblée.

In dieser Tour liegt Nichts weiter, als daß zwei oder mehr Personen mit einem chassé jetté avant gegen einander tanzen.

25. En avant deux.

Ein Herr und seine Dame tanzen mit einem Chassé oder mit einem pas-balancé vorwärts. Dieses darf jedoch nur von demjenigen Paare geschehen, welches an der Reihe ist.

26. Rond étoile.

Drei oder vier Damen geben sich die Hände zur Ronde. Jeder Herr legt seine rechte Hand auf die linke seiner und zugleich auch auf die rechte Hand der ihm zur Linken stehenden Dame, sobald die Ronde gebildet worden, und trägt die linke Hand frei. In dieser Figur tanzen Alle herum, was man auf deutsch die Stern-Ronde nennt.

Erklärung der Figuren und Zeichen.

Die Zahl, welche sich in jeder Rubrik eben in der Ecke links befindet, zeigt die Touren oder Figuren an, und die Zahl in der Ecke rechts, die Anzahl der dazu erforderlichen Takte. Der Gang der Damen ist durch kleine Pünktchen angegeben, der Gang der Herren aber durch Striche oder Linien. Die einfachen Zahlen stellen die Herren vor und die doppelten die Damen. Der Anker (X) am Ende des Striches und der Punkte bedeutet das Ende der Tour und den neuen Standpunkt der Tänzer. Die vier Punkte (:) bedeuten gewöhnlich vier Pas de basque; die zwei Punkte (:) ein Ballotté; das Zeichen (⌘) vier Coupé's oder Jetté's; das Zeichen (X) zwei Pas coupé und Ballotté; das Zeichen (X) Trappiche und Ballotté; das Zeichen (X) ein Pas fleuret avant et en arrière und Ballotté; und das Zeichen (O) eine Pirouette. Acht Takte machen eine ganze, 4 Takte eine halbe, und 2 Takte eine Viertel-Tour aus.

T a n z e.

I. Ecossaise No. I. (viertourig).

Fig. 1. Die Paare 2 und 3 fassen sich an zur Ronde und halten die Hände zu Bogen in die Höhe, jedoch, ohne sich zu bewegen. Dame 1 tanzt zuerst unter dem Bogen des zweiten Paares und vor ihrem Tänzer durch, dann unter dem Bogen des zweiten und dritten Herrn, um den Herrn 3 und hierauf auch unter dem Bogen des dritten Paares durch. Herr 1 tanzt zu gleicher Zeit unter dem Bogen des zweiten Paares und hinter seiner Dame durch; dann unter dem Bogen der zweiten und dritten Dame, um Dame 3 und unter dem Bogen des dritten Paares durch, wo seine Dame mit ihm zusammentrifft und sich an seine linke Seite stellt. Dieses ist eine ganze Tour, wozu 8 Takte oder zwei Chasse's erforderlich sind. Die Paare 2 und 3 lassen nun die Hände los.

Fig. 2. Die Paare 1 und 3 geben sich,

in einer Reihe und auf gerader Linie stehend, die Hände, wobei das erste Paar zwischen dem dritten, also Dame 3 dem ersten und Dame 1 dem dritten Herrn zur Rechten. In dieser Stellung tanzen alle vier Personen mit einem Chassé in der Colonne hinauf, während zu gleicher Zeit die Dame 2 mit einem Chassé nach außen, also rechts herum und Herr 2 links herum, also ebenfalls nach außen, abfällt, wodurch das zweite Paar auf den Platz des dritten Paares gelangt.

Fig. 3. Dame 1 tanzt mit einem chassé tourné zur Rechten vor ihrem Tänzer und Herr 1 mit einem chassé tourné zur Linken hinter seiner Dame durch, Jedes wieder auf seinen Platz. Zu gleicher Zeit ziehen sich, Dame 2 mit einem Chassé seitwärts zur Rechten und Herr 2 mit einem Chassé seitwärts zur Linken, wieder auf ihre Plätze, während Dame 3 mit einem Chassé rechts um die zweite Dame und Herr 3 mit einem Chassé links, um den zweiten Herrn, also nach außen, abfällt.

Fig. 4. Das erste Paar chassirt in der Colonne hinunter und

Fig. 5., wieder herauf, wo es als zweites Paar zu stehen kommt und mit dem dritten und vierten Paare den Tanz wiederholt.

II. Ecossaise No. II. (sechsteurig).

Fig. 1. Herr 1 und Dame 3 wechseln mit einem Chassé ihre Plätze.

Fig. 2. Herr 3 und Dame 1 desgleichen.

Fig. 3. Die Herren 1, 2 und 3 geben sich, wie zur Ronde, die Hände und halten sie zu Bergen in die Höhe. Die Damen 1, 2 und 3 tanzen gleichzeitig durch die Bogen und jede mit zwei Chassés links um ihren Tänzer herum und wieder auf ihren Platz. Die Herren lassen nun die Hände sinken, jedoch ohne die Hände loszulassen oder sich zu bewegen.

Fig. 4. Rond étoile. Jede dieser drei Damen legt ihre linke Hand auf die rechte des ihr zur Linken und auf die linke des ihr zur Rechten

stehenden Herrn. Dame 1 legt also ihre linke Hand auf die rechte des Herrn 2 und die linke des Herrn 1; Dame 2 legt ihre linke Hand auf die rechte des Herrn 1 und die linke des Herrn 3; Dame 3 auf die rechte des Herrn 3 und die linke des Herrn 2. In dieser Figur tanzen sie mit zwei Chassé's so weit herum, daß die Paare 1 und 3 wieder auf ihre Plätze kommen, der zweite Herr sich auf dem Platze der Dame 2 und diese sich auf dem Platze des Herrn 2 befindet.

Fig. 5. Herr 1 und seine Dame halten die Hände zu einem Bogen in die Höhe, Herr 3 und seine Dame gleichfalls. Dame 2 tanzt durch den Bogen des ersten und Herr 2 durch den Bogen des dritten Paares, jedes wieder auf seinen Platz. Dazu zwei Chassé's oder 8 Takte.

Fig. 6. Das erste Paar chassirt hinunter und herauf. Dazu 16 Takte.

III. Ecossaise No. III. (sechstourig).

Fig. 1. Das erste Paar macht Ronde; das

zweite Paar fällt ab noch außen, Dame 2 rechts und um die dritte Dame, Herr 2 links und um den dritten Herrn. Dazu zwei Chassé's oder 8 Takte.

Fig. 2. Die Paare 2 und 3 geben sich, auf gerader Linie und in einer Reihe stehend, die Hände und halten sie zu Bogen in die Höhe. Das zweite Paar steht hierbei in der Mitte, die Dame dem Herrn zur Rechten. Das erste Paar tanzt Hand in Hand, die Dame dem Herrn zur Linken, mit einem Chassé durch den Mittelbogen; dann fällt Herr 1 mit einem Chassé rechts herum ab, tanzt durch den Bogen der Herren und stellt sich dem Herrn 2 gerade gegenüber. Dame 1 fällt zu gleicher Zeit mit einem Chassé links herum ab, durch den Bogen der Damen und kommt der Dame 2 gegenüber zu stehen. Die Paare 1 und 2 stehen jetzt also vis-à-vis, die erste Dame dem ersten Herrn zur Linken.

Fig. 3. Herr 1 und seine Dame halten die Hände zu einem Bogen in die Höhe. Herr 2

und seine Dame tanzen unter diesem Bogen durch, und fallen nach außen ab, Dame 2 rechts, um die Dame 1, und Herr 2 links, um den Herrn 1, Jedes wieder auf seinen Platz. Dazu zwei Chassé's oder 8 Takte.

Fig. 4. Die Herren 2 und 3 halten die Hände zu einem Bogen in die Höhe, die Damen 2 und 3 gleichfalls. Herr 1 tanzt mit zwei Chassé's durch den Bogen der Herren, rechts herum, und Dame 1 durch den Bogen der Damen, links herum, Jedes wieder auf seinen Platz.

Fig. 5. Chassé.

IV. Française à la Taglioni.

Fig. 1. Herr 1 macht pas zephyr oder chassé croisé zur Rechten und Linken. Dame 1 desgleichen.

Fig. 2. Herr 2 und seine Dame geben sich die Hände und halten sie zu einem Bogen in die Höhe. Herr 1 und 2 geben sich gleichfalls die Hände, so wie auch Dame 1 und 2. Das erste

Paar tanzt nun mit einem Chassé durch den Bogen des zweiten Paares, jedoch ohne sich die Hände zu geben. Das zweite Paar folgt dem ersten nach und drehet sich gleichfalls unter diesem Bogen herum, ohne die Hände dabei loszulassen. Herr 1 zieht sich mit einem zweiten Chassé rechts herum, und wieder auf seinen Platz, während Dame 1 sich gleichzeitig links herum wieder auf den ihrigen zieht, wobei sie sich immer noch angefaßt halten.

Fig. 3. Herr 1 und seine Dame geben sich nun auch die Hände, und so machen beide Paare halbe Ronde rechts.

Fig. 4. Traversé. Alle vier Personen machen gleichzeitig ein chassé jetté avant, wobei jeder Herr seine Dame an seiner rechten Seite durchgehen läßt. Hierauf zieht sich Herr 1 mit einem chassé tourné zur Rechten, vor dem zweiten Herrn, und Herr 2 zur Linken, hinter dem ersten Herrn durch, auf seinen Platz, während Dame 2 mit einem chassé tourné zur Rech-

ten sich vor der ersten Dame, und Dame 1 sich zur Linken hinter der zweiten Dame durch, auf ihren Platz zieht.

Fig. 5. Herr 1 und seine Dame geben sich beide Hände, tanzen mit zwei pas tendu in der Colonne hinunter und machen zwei pas coupé und Balloché.

Fig. 6. Beide tanzen mit vier pas de basque oder mit dem einfachen Contretemps in der Colonne wieder hinauf und ziehen sich mit zwei Chassés, die Dame rechts um die zweite Dame und der Herr links um den zweiten Herrn.

V. Française. La Berlinienne.

In dieser Française hat jeder Herr seine Dame neben sich und zwar an der rechten Seite stehen. In der einen Reihe müssen eben so viele Paare stehen, als in der andern. Wenn acht Paare antreten, so steht das achte dem ersten gegenüber.

Fig. 1. Die Paare 1 und 8 machen demi-chaine en quatre und

Fig. 2. La demi-queue de chat.

Fig. 3. Change des Dames.

Fig. 4. Demi-chaine des Dames.

Fig. 5. Paar 1 figuré à droit, und Paar 8 figuré à gauche. Hierauf Balloché. Die Paare 1 und 2 stehen nun vis-à-vis, dergleichen auch die Paare 8 und 7. Alle vier Paare machen

Fig. 6. Chassé croisé zur Rechten und Linken, und

Fig. 7. Balancé aux Dames mit vier pas de basque.

Fig. 8. Die Paare 1 und 2 machen Rondo rechts und die Paare 8 und 7 Rondo links. Zu merken ist hierbei, daß Dame 1 nach dem ersten Chassé die Hand des Herrn 2 los läßt und sich mit dem zweiten Chassé an die linke Seite des Herrn 3 zieht, während das zweite Paar mit einem Chassé sich rückwärts auf den Platz des ersten Paares schwenkt. Herr 8 läßt nach dem ersten Chassé die Hand der Dame 7 ebenfalls los

und zieht sich mit dem zweiten Chassé an die rechte Seite der Dame 6, während das siebente Paar mit dem zweiten Chassé sich auf den Platz des achten Paares schwenkt.

VI. Contredanse. L'Ancre.

Fig. 1. Herr 1 und Dame 2 tanzen auf einander zu, geben sich die rechte Hand und schwenken sich herum; Herr 3 und Dame 4 haben zu gleicher Zeit dasselbe. Dazu zwei Chassés. Herr 1 und seine Dame geben sich die linke Hand, Herr 3 und seine Dame desgleichen. Jeder dieser beiden Herren steht nun zwischen zwei Damen und hat die seinige an der linken, die andere an der rechten Hand. Die Arme werden bogenförmig getragen. In dieser Stellung bewegen sie sich

Fig. 2. mit Balancé und Ballotté. Dann halten sie

Fig. 3. die Hände zu Bogen in die Höhe. Herr 2 tanzt mit einem Chassé unter dem Bogen des ersten und Herr 4 unter dem Bogen des

dritten Paares durch. Beide Herren drehen sich, in der Mitte stehend, den Rücken zu und machen Ballotté, Herr 2 vor dem ersten und Herr 4 vor dem dritten Herrn. Dann tanzen sie

Fig. 4. Mit zwei Chassés auch unter dem andern Bogen durch, Herr 2 links um die Dame 2, und Herr 4, ebenfalls links, um die Dame 4.

Fig. 5. Herr 2 faßt mit seiner rechten Hand die rechte der Dame 3 und mit seiner linken die linke der Dame 2. Herr 4 faßt mit seiner rechten Hand die rechte der Dame 1 und mit seiner linken Hand die linke der Dame 4. In dieser Stellung bewegen sie sich, die Arme bogenförmig tragend, mit vier pas coupé. Zu gleicher Zeit tanzt Herr 1 mit einem Chassé vor den zweiten und Herr 3 vor den vierten Herrn und macht Ballotté.

Fig. 6. Die Herren 2 und 4 bilden mit den Damen Armbogen. Herr 3 tanzt zuerst unter dem Bogen des vierten Paares durch, links um den

vierten Herrn und zur Dame 1, während Herr 1 unter dem Bogen des zweiten Paares durch, links um den zweiten Herrn und zur Dame 3 tanzt.

Fig. 7. Herr 1 und Dame 3 geben sich kreuzweis die Hände, dergleichen auch Herr 3 und Dame 1, sowie Herr 2 und Dame 2 und Herr 4 und Dame 4. So angefaßt machen alle vier Paare halbe Promenade, wobei die Paare 2 und 4 durch die Mitte und die Herren 1 und 4, so wie 2 und 3 an der linken Seite neben einander durchgehen und jeder Herr die Dame mit auf seinen Platz nimmt.

Fig. 8. Change des Dames.

Fig. 9. En avant deux. Dame 1 legt ihre rechte Hand auf den Rücken und hebt die linke bis vor die Brust des Herrn. Herr 1 faßt mit seiner rechten Hand die auf dem Rücken liegende rechte und mit seiner linken die ihm hingehaltene linke Hand seiner Dame. So angefaßt tanzen Beide mit einem *chassé jetté avant* bis zur Mitte. Hier machen sie

Fig. 10. den *pas tendu*, die Dame vor dem Herrn, zuerst zur Linken und dann zur Rechten, und der Herr hinter der Dame, zuerst zur Rechten und dann zur Linken, wobei er zuerst den linken Arm der Dame so auf deren Rücken zieht, wie jetzt der rechte liegt, und ihre rechte Hand und die seinige zu einem Bogen in die Höhe hält; dann zieht er wieder die rechte Hand der Dame auf ihren Rücken, wie vorhin, und hält ihre linke und die seinige zu einem Bogen in die Höhe. Hierauf lassen sie die Hände los und Jedes tanzt

Fig. 11. mit einem *chassé en retournant* rechts herum wieder auf seinen Platz.

Fig. 12. Grande promenade.

Anmerkung. Die Herren 2 und 4 wiederholen den Tanz, Herr 2 mit Dame 3, und Herr 4 mit Dame 1. Bei der zweiten Wiederholung fangen die Herren 1 und 3 mit den Damen 2 und 4 wieder an, und bei der letzten Wiederholung wieder die Herren 2 und 4 mit den Damen 3 und 1. Die Touren 9, 10 und 11 haben alle Paare nach der Reihe.

VII. Contredanse. La Cigogne.

Fig. 1. *Traversé*. Die Paare 1 und 3 tanzen mit einem *Chassé* zwischen und neben aneinander durch, die Dame dem Herrn zur Rechten, also durch die Mitte. Hierauf macht jede Dame, vor dem Herrn durch, ein *chassé tourné* zur Linken, wodurch die eine auf den Platz der andern gelangt, während jeder Herr mit einem *chassé tourné* zur Rechten, hinter seiner Dame durch, sich auf den Platz des andern Herrn zieht.

Fig. 2. *Demi-chaine en quatre*, wodurch jedes Paar wieder auf seinen Platz gelangt.

Fig. 3. *Chassé croisé les huit*, jede Dame zur Rechten, vor dem ihr zur Rechten stehenden Herrn und jeder Herr zur Linken, hinter der ihm zur Linken stehenden Dame durch. Hierauf *halbe rond en deux*, jeder Herr mit der ihm entgegenkommenden Dame; also Herr 1 mit Dame 3 auf dem Platz des vierten Paares, Herr 3 mit Dame 1 auf dem Platz des zweiten, Herr 2

mit Dame 4 auf dem Platz des ersten und Herr 4 mit Dame 2 auf dem Platz des dritten.

Fig. 4. *Demi-chaine des Dames*.

Fig. 5. *Figuré à droit* und *Balletté*, vom zweiten und vierten Paare gemacht.

Fig. 6. *Traversé en avant*, wobei jeder Herr die vor ihm stehende Dame an seiner rechten Seite durchgehen läßt.

Fig. 7. Die Paare 1 und 3 machen *traversé à côté*, wodurch sie wieder auf ihre Plätze kommen, jeder Herr und seine Dame *vis-à-vis*. Zu gleicher Zeit schwenken sich die Herren 2 und 4 mit ihren Damen links herum.

Fig. 8. Herr 1 und seine Dame geben sich die rechten Hände, Herr 3 und seine Dame desgleichen. Beide Herren knien vor ihren Damen und jede Dame tanzt an der Hand ihres Herrn mit zwei *Chassés* um ihn herum, worauf Beide sich auch die linken Hände geben und

Fig. 9. *Tour des mains* machen.

Die andern Paare haben nun dieselben Touren.

VIII. Contredanse. Le Chamois.

Fig. 1. Herr 1 tanzt acht Takte ein Solo.

Fig. 2. Das erste Paar macht ein Seitendos-à-dos.

Fig. 3. Das erste Paar und der dritte Herr tanzen mit einem chassé jetté assemblée gegen die Mitte. Herr 3 nimmt Dame 1 und schwenkt sich mit ihr herum auf seinen Platz, während Herr 1 sich mit einem chassé en retournant wieder auf seinen Platz zieht.

Fig. 4. Traversé und retransversé. Herr 1 tanzt mit einem chassé jetté avant zwischen den Damen 1 und 3 durch und mit einem chassé jetté en tournant auf den Platz der dritten Dame. Die Damen 1 und 3 tanzen mit einem chassé jetté avant zu dem Platze des ersten Paares; dann tanzt Dame 1 mit einem chassé tourné zur Rechten vor der dritten Dame durch und auf den Platz des ersten Herrn, während Dame 3, ebenfalls mit einem chassé tourné, zur Linken hinter der Dame 1 durch, auf den Platz der ersten Dame

tanzt. Alle drei Personen retransversieren nun, wobei sie mit einem chassé jetté avant gegen die Mitte tanzen. Herr 1 steht nun zwischen den beiden Damen, die dritte Dame ihm zur Linken und die erste ihm zur Rechten. Er faßt mit seiner rechten Hand die rechte seiner Dame und so schwenken sich Beide herum auf ihren Platz, während Dame 3 mit einem chassé jetté en tournant allein wieder auf den ihrigen tanzt.

Fig. 5. Die Paare 1 und 3 machen balancé aux Dames mit vier pas de basque.

Fig. 6. Dieselben tanzen mit einem chassé jetté assemblée gegen die Mitte und mit einem chassé en retournant rechts herum wieder auf ihre Plätze.

Die Andern haben nach der Reihe dieselben Touren.

IX. Contredanse. Le Casque.

Fig. 1. Die Herren 1 und 3 tanzen mit einem chassé jetté avant bis über die Mitte hin-

auf, Herr 1 auf Dame 3 zu und Herr 3 auf Dame 1, machen dann ein Seiten=dos-à-dos mit einem Chassé zur Rechten, hierauf

Fig. 2. vis-à-vis ein Chassé zur Linken und ziehen sich mit einem chassé en retournant, rechts herum, wieder auf ihre Plätze.

Fig. 3. Alle vier Damen tanzen mit einem chassé jetté assemblée gleichzeitig gegen die Mitte und machen hier eine Pirouette, wodurch sie Rücken gegen Rücken zu stehen kommen.

Fig. 4. Die vier Herren geben sich die Hände und machen halbe Rondo um die Damen, lassen sich dann aber noch nicht los.

Fig. 5. Die vier Herren halten die Hände zu Bogen in die Höhe. Die vier Damen tanzen gleichzeitig unter diesen Bogen durch und, jede mit zwei Chassés links um den Herrn, wieder auf ihre Plätze. Hierauf lassen sich die Herren los; jeder wendet sich zu der, ihm zur Rechten stehenden Dame und macht mit dieser

Fig. 6. tour de main an der rechten Hand.

Fig. 7. Alle machen eine Viertel=Chaine en huit und

Fig. 8. eine Viertel=Promenade, wodurch alle Paare sich wieder auf ihren Plätzen befinden. Die Andern haben nun dieselben Touren.

X. Contredanse. Le Roi.

Alle Paare haben erst 4 Takte zu pausiren; dann beginnt der Tanz.

Fig. 1. Die Paare 1 und 3 machen pas fleuret und Ballotté.

Fig. 2. Dieselben tanzen mit einem chassé jetté assemblée gegen die Mitte; dann machen die beiden Damen eine halbe Rondo und die Herren ziehen sich mit einem chassé en retournant wieder auf ihre Plätze.

Fig. 3. Die Damen 1 und 3 machen, vis-à-vis stehend, Coupé und Ballotté, während die Paare 2 und 4 eine halbe Rondo rechts um diese Damen machen, wodurch sie ihre Plätze wechseln. Das zweite Paar befindet sich also nun

auf dem Plage des vierten und dieseß auf dem Plage des zweiten Paares.

Fig. 4. Die Paare 2 und 4 halten die Hände zu Bogen in die Höhe. Dame 1 tanzt mit zwei Chassé's zur Rechten unter dem Bogen des zweiten Paares durch, um den zweiten Herrn, und stellt sich an dessen linke Seite, während Dame 3, ebenfalls mit zwei Chassé's zur Rechten, unter dem Bogen des vierten Paares durch, um den vierten Herrn tanzt und sich an dessen linke Seite stellt. Zu gleicher Zeit tanzen auch die Herren 1 und 3, und zwar mit einem chassé jetté assemblée, gegen die Mitte und machen hier halbe Ronde.

Fig. 5. Die Herren 1 und 3 machen, in der Mitte stehend, Coupé und Ballotté, während die übrigen sechs Personen halbe Ronde um diese Herren machen, wodurch sowohl der zweite als der vierte Herr wieder auf seinen Platz gelangt.

Fig. 6. Herr 2 bildet mit den neben ihm stehenden Damen Armbogen, Herr 4 mit den andern Damen desgleichen. Herr 1 zieht sich zur

Linken zuerst durch den Bogen des zweiten Paares, um den zweiten Herrn, dann durch den andern Bogen und an die linke Seite der Dame 1, während Herr 3, ebenfalls zur Linken, zuerst unter dem Bogen des vierten Paares durch, um den vierten Herrn, dann unter dem andern Bogen durch und an die linke Seite der Dame 3. Diese Tour wird mit Glissé oder Balancé getanzt.

Fig. 7. Die Paare 2 und 4 *figuré à gauche* und *Ballotté*.

Fig. 8. Die Paare 1 und 3 halten die Hände zu Bogen in die Höhe. Das zweite Paar geht unter dem Bogen des ersten und das vierte Paar unter dem Bogen des dritten Paares durch. Die Paare 1 und 3 bleiben jedoch nicht stehen, sondern jeder Herr führt seine Dame links herum, wodurch alle Paare wieder auf ihre Plätze kommen.

Fig. 9. Herr 1 tanzt acht Takte ein Solo.

Fig. 10. Dame 3 desgleichen.

Fig. 11. Balancé aux quatre coins und

ronde en deux, jeder Herr mit der Dame zur Linken und jede Dame mit dem Herrn zur Rechten.

Fig. 12. Große Rondo rechts.

Die Andern haben nach der Reihe dieselben Touren.

Erste Wiederholung.

Fig. 1. Die Paare 2 und 4 pas fleuret und Ballotté.

Fig. 2. Dieselben tanzen mit einem chassé jetté assemblée gegen die Mitte; dann machen die beiden Damen eine halbe Rondo und die Herren ziehen sich mit einem chassé en retournant wieder auf ihre Plätze.

Fig. 3. Die Damen 2 und 4 machen, in der Mitte und vis-à-vis stehend, Coupé und Ballotté, während die Paare 1 und 3 eine halbe Rondo rechts um diese Dame machen, wodurch sie ihre Plätze wechseln. Das erste Paar befindet sich also nun auf dem Plage des dritten und dieses auf dem Plage des ersten Paares.

Fig. 4. Die Paare 1 und 3 halten die Hände zu Bogen in die Höhe. Dame 2 tanzt mit zwei Chassé's zur Rechten unter dem Bogen des dritten Paares durch, um den dritten Herrn und stellt sich an dessen linke Seite, während Dame 4, ebenfalls mit zwei Chassé's zur Rechten, unter dem Bogen des ersten Paares durch, um den ersten Herrn tanzt und sich an dessen linke Seite stellt. Zu gleicher Zeit tanzen auch die Herren 2 und 4, und zwar mit einem chassé jetté assemblée gegen die Mitte und machen hier halbe Rondo.

Fig. 5. Die Herren 2 und 4 machen, in der Mitte stehend, Coupé und Ballotté, während die übrigen sechs Personen halbe Rondo um diese Herren machen, wodurch sowohl der erste als der dritte Herr wieder auf seinen Platz gelangt.

Fig. 6. Herr 1 bildet mit den neben ihm stehenden Damen Armbogen, Herr 3 mit den andern Damen dergleichen. Herr 2 zieht sich zur Linken zuerst durch den Bogen des dritten Paares, um den dritten Herrn, dann durch den andern

Bogen und an die linke Seite der Dame 2, während Herr 4, ebenfalls zur Linken, zuerst unter dem Bogen des ersten Paares durch, um den ersten Herrn, dann unter dem andern Bogen durch und an die linke Seite der Dame 4. Diese Tour wird mit Glissé over Balancé getanzt.

Fig. 7. Die Paare 1 und 3 figuré à gauche und Ballotté.

Fig. 8. Die Paare 2 und 4 halten die Hände zu Bogen in die Höhe. Das erste Paar geht unter dem Bogen des vierten und das dritte Paar unter dem Bogen des zweiten Paares durch. Die Paare 2 und 4 bleiben jedoch nicht stehen, sondern jeder Herr führt seine Dame links herum, wodurch alle Paare wieder auf ihre Plätze kommen.

Fig. 9. Herr 2 tanzt acht Takte ein Solo.

Die übrigen Teuren bleiben sich immer gleich.

Anmerkung. Bei der zweiten Wiederholung fangen die Paare 1 und 3 den Tanz wieder an. Die dritte Wiederholung ist wie die erste.

XI. Mazurk.

Tour 1. Die Paare 1 und 3 gehen, jeder Herr mit seiner Dame Hand in Hand, auf einander zu, machen sich gegenseitig ein Compliment und ziehen sich rückwärts wieder auf ihre Plätze. Hierauf die Paare 2 und 4 dasselbe. Zu dieser Tour ist keine Figur gezeichnet.

Tour 2. Alle vier Herren treten, nach dem Takte der Musik, mit dem rechten Fuße gleichzeitig drei Mal stark auf und drehen sich beim dritten Schritte auf der rechten Fußspitze herum, während der linke Fuß gestreckt und im Kreise herumläuft und dann vor den rechten in die dritte Position gestellt wird. Hierauf treten alle vier Herren mit dem linken Fuße drei Mal stark auf, drehen sich beim dritten Schritte auf der linken Fußspitze herum, lassen den rechten Fuß gestreckt im Kreise vorn herumlaufen und stellen ihn dann wieder vor den linken in die dritte Position. Zu dieser Tour ist ebenfalls keine Figur gezeichnet.

Zeur 3. Große Ronde, aber immer mit pas de basque, ohne jedoch vom Plaze zu weichen.

Zeur 4. Die Herren 1 und 3 wechseln ihre Damen und die Herren 2 und 4 schwenken ihre Damen auf dem Plaze herum. Dann wechseln

Zeur 5. die Herren 2 und 4 ihre Damen, während die Herren 1 und 3 ihre Damen herum-schwenken.

Zeur 6. Die Damen 1 und 3 machen halbe chaine des Dames, wodurch sie wieder auf ihre Plätze kommen *). Zu gleicher Zeit schwenken die Herren 2 und 4 die Damen herum. Hierauf machen

*) Anmerkung. Bei dieser halben Damen-Chaine schwenken sich die Herren nicht mit herum. Jeder bleibt ruhig auf seinem Plaze stehen, faßt mit seiner linken Hand die linke seiner ihm entgegenkommenden Dame und läßt diese, ohne die Hände loszulassen, um sich herum und auf ihren Plaz geben, wodurch die linken Hände nun auf seinem Rücken liegen.

Tour 7. die Damen 2 und 4 halbe chaine des Dames, die sie auf ihre Plätze führt, während die Herren 1 und 3 ihre Damen herumschwenken. Die Touren 4, 5, 6 und 7 werden nach jeder neuen Tour als Refrain wiederholt.

Tour 8. Herr 1 führt seine Dame im Kreise herum, immer mit pas de basque, schwenkt selbige dabei einige Mal herum, und zieht sich mit ihr dann wieder auf seinen Platz, wo er sie abermals herumschwenkt. Die Herren 2, 3 und 4 haben nach der Reihe mit ihren Damen dasselbe. Hierauf werden, als Refrain, die Touren 4, 5, 6 und 7 wiederholt.

Sowohl bei dieser Tour, als beim Schwenken überhaupt, legt die Dame ihre rechte Hand auf den Rücken, die der Herr mit seiner rechten faßt. Der Herr hingegen legt seine linke Hand auf den Rücken und diese faßt die Dame mit ihrer linken.

Diese Stellung ist auf dem Kupfer No. I. angegeben.



Tour 9. Herr 1 nimmt seine Dame an die linke und Dame 2 an die rechte Seite, faßt mit seiner rechten Hand die rechte der Dame 2 und mit seiner linken Hand die linke der Dame 1. Beide Damen geben sich hinter dem Rücken des Herrn die Hände. So angefaßt tanzen alle drei mit pas de basque im Kreise herum, wobei der Herr sich einige Mal unter dem Armbogen der Damen rückwärts durchzieht und die Damen, vom Herrn geführt, sich gleichfalls mit herumdrehen, worauf der Herr seine Arme über die Köpfe der Damen schlägt und sie dann vor ihnen herunterfallen läßt, ohne die Hände loszulassen. Hierauf wieder pas de basque. Dann schlägt der Herr seine Arme über die Köpfe der Damen zurück, die Damen halten die Hände zu einem Bogen in die Höhe und drehen sich unter diesem auswärts herum, worauf auch der Herr vorwärts unter diesem Bogen durchgeht. Hierauf wieder pas de basque u. s. f. Nach diesem setzt Herr 1 seine Dame beim zweiten Herrn ab,

schwenkt dessen Dame an seine linke Seite, nimmt Dame 3 an die rechte und wiederholt mit ihnen diese Tour. Dann setzt er Dame 2 beim dritten Herrn ab, schwenkt Dame 3 auf seine linke Seite, nimmt Dame 4 an seine rechte und macht mit ihnen nun dasselbe. Zuletzt setzt er Dame 3 beim vierten Herrn ab, nimmt Dame 4 mit auf seinen Platz und schwenkt sie auf selbigem einige Mal herum. Sobald der Herr eine Dame bei einem andern Herrn absetzt, so bildet er mit der Dame zur Rechten einen Armbogen; unter diesem geht die Dame zur Linken, welche jedes Mal abgesetzt werden muß, hindurch und stellt sich an die rechte Seite des andern Herrn.

Die Herren 2, 3 und 4 haben nach der Reihe mit allen Damen dieselbe Tour. Zuletzt folgen wieder die Touren 4, 5, 6 und 7 als Refrain.

Tour 10. a. Das erste Paar und der zweite Herr machen Ronde zu drei. Dann halten beide Herren die Hände zu einem Bogen in die Höhe, unter welchem Dame 1 hindurch geht. Nun laß-

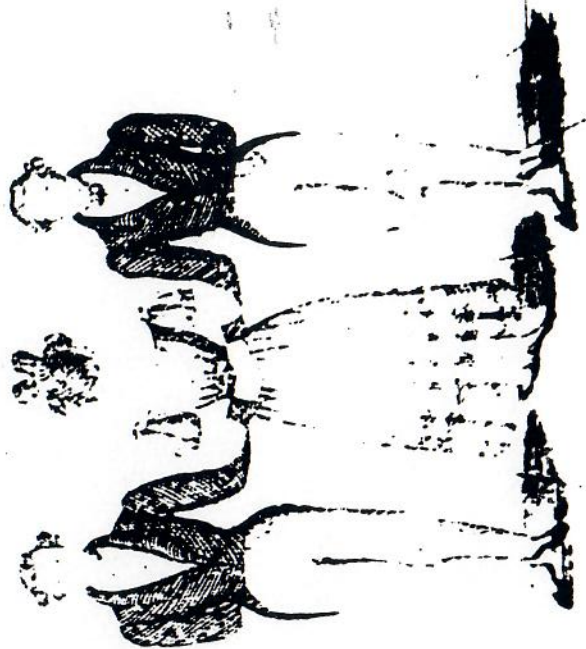
fen beide Herren die Hände wieder sinken, die Dame hingegen zieht die Ellenbogen in die Höhe und legt ihre Arme auf die Arme des Herrn. Die Dame steht mit beiden Herren

b. Rücken gegen Rücken gefehrt. In dieser Stellung, welche auf dem Kupfer No. 11. angegeben ist, schwenken sich alle drei Personen einige Mal herum. Dann halten beide Herren

Four 11. a. ihre Hände wieder zu einem Bogen in die Höhe, unter welchem sie, der Dame nun nachfolgend, sich gleichzeitig, Herr 1 links und Herr 2 rechts, herumdrehen. So angefaßt tanzen sie die Rückenronde herum. Hierauf halten alle drei die Hände in die Höhe; dann drehet sich

b. zuerst die Dame unter ihrem rechten Arme, also rechts, herum; dann Herr 2, ebenfalls rechts, unter seinem rechten Arme und Herr 1, gleichzeitig links, unter seinem linken Arme. Hierdurch wird

Four 12. a. das doppelte Kreuz (croix



double) gebildet. In dieser Figur tanzen sie rechts herum. Dann lösen sie, jedoch ohne die Hände loszulassen,

b. dieses Kreuz zur Ronde auf und zwar auf folgende Weise: Zuerst halten beide Herren die Hände, Herr 1 die linke und Herr 2 die rechte, zu einem Bogen in die Höhe, in welcher Figur sich alle drei Personen ballottirend ein Mal herumschwenken.

Nun halten auch Herr 2 und die Dame die Hände, Herr 2 die linke und die Dame die rechte, zu einem Bogen in die Höhe, unter welchem die Dame, vom ersten Herrn geführt, sich herumdrehet und zurücktritt. Diese Ronde tanzen sie einmal links herum, worauf der zweite Herr die Hände losläßt und Alle sich wieder auf ihre Plätze ziehen *).

*) Anmerkung. Sollten jedoch beim doppelten Kreuz aus Versehen die Hände anders zu liegen kommen, als deren Lage hier angegeben und vorgeschrieben ist, so werden beim Auflösen des

Das zweite Paar und der dritte Herr haben nun dieselben Touren, dann Paar 3 und Herr 4 ebenfalls und zuletzt auch Paar 4 und Herr 1. Nun folgen wieder die Touren 4, 5, 6 und 7 als Refrain.

Tour 13. Das erste Paar tanzt mit pas de basque nach der Mitte, wo der Herr die Dame herumschwenkt. Hierauf läßt die Dame den Herrn los und tanzt schlangenförmig, aber immer mit pas de basque, zwischen den Paaren durch, bis auf ihren Platz. Der Herr folgt seiner Dame mit demselben Pas nach. Sobald die Dame auf ihren Platz gelangt ist, schlägt der Herr einmal stark in die Hände, worauf Beide sich schnell wenden und eben so wieder zurück-

Kreuzes zur Rende die beiden oben liegenden Hände zuerst zu einem Bogen in die Höhe gehalten, unter welchem diejenige Person, welche denselben nicht mit bildet, zuerst vorwärts hindurch geht und sich dann unter ihren beiden Armen, welche sie in die Höhe hält, herumdreht.

tanzen, die Dame nun dem Herrn folgend. Wenn sie sich wieder auf ihrem Platze befinden, so schwenkt der Herr die Dame auf selbigem einige Male herum. Die Paare 2, 3 und 4 haben nach der Reihe dasselbe. Zuletzt folgen wieder die Touren 4, 5, 6 und 7 als Refrain.

Tour 14. a. Herr 1 und seine Dame machen chaine allemande. Die Dame dreht sich halb herum, legt die linke Hand auf den Rücken und streckt die rechte hinter den Herrn. Der Herr legt seine linke Hand ebenfalls auf den Rücken, jedoch ohne sich zu wenden, umschlingt mit seinem rechten Arme den rechten Arm der Dame und faßt mit seiner rechten Hand die auf dem Rücken liegende linke der Dame, so wie die Dame mit ihrer rechten Hand die auf dem Rücken liegende linke des Herrn faßt. In dieser Verfassung schwenken sich Beide einige Male auf dem Platze herum. Sie lassen nun die Hände los und Jedes macht eine halbe Wendung, wodurch die Dame dem Herrn und dieser der Dame zur

Linken zu stehen kommt. Der Herr legt nun seine rechte Hand auf den Rücken, desgleichen auch die Dame. Diese faßt mit ihrer linken Hand die auf dem Rücken liegende rechte des Herrn. Der Herr umschlingt mit seinem linken Arme den linken Arm der Dame und faßt mit seiner linken Hand die auf dem Rücken liegende rechte der Dame. So verkettet schwenken sich Beide einige Male herum und zum zweiten Herrn. Mit diesem machen sie

b. chaine allemande à trois. So wie das erste Paar sich vor den Herrn 2 geschwenkt hat, bleibt es stehen. Herr 2 stellt sich mit seiner rechten Seite an die rechte Seite der Dame und legt seine linke Hand auf den Rücken.

Die Dame läßt ihre rechte Hand los und faßt mit dieser die auf dem Rücken liegende linke Hand des zweiten Herrn. Herr 2 umschlingt mit seinem rechten Arme den rechten Arm der Dame und legt seine rechte Hand auf deren Rücken. Beide Herren geben sich hinter dem Rücken der



Dame die Hände, Herr 2 die rechte und Herr 1 die linke.

Diese Stellung zeigt das Kupfer No. III.

So schwenken sie sich einige Male herum, Herr 1 vorwärts und Herr 2 rückwärts. Dann lösen sie diese Verkettung zur Ronde auf, jedoch dürfen sie dabei die Hände nicht loslassen. Diese Auflösung ist die schwierigste, welche man hat und wird auf folgende Weise gemacht: Beide Herren machen ein so starkes Plié, daß sie mit den Knien fast den Fußboden berühren und drehen sich dann gleichzeitig unter den Armen der Dame herum, Herr 1 rechts und Herr 2 links, wodurch sie, Rücken gegen Rücken stehend, die Rückenronde bilden. (Wollen sie etwa, ohne die Hände loszulassen, sich wieder in die vorige Stellung zurückdrehen, so halten beide Herren die Hände zu Bogen in die Höhe und halten die Arme dicht an die Arme der Dame. Dann machen Beide wieder ein starkes Plié, Herr 1

drehet sich unter seinem linken und der Dame linken Arm gleichzeitig durch, und zwar links herum, während Herr 2 sich unter seinem rechten und der Dame rechten Arm gleichzeitig durch und rechts herum drehet.) Diese Rückenrunde wird nur zur gewöhnlichen Rende aufgelöst. Beide Herren halten die Hände, Herr 1 die linke und Herr 2 die rechte, zu einem Bogen in die Höhe. Unter diesem Bogen geht zuerst die Dame rückwärts durch und dann drehen sich auch beide Herren, Herr 1 rechts und Herr 2 links, also auswärts oder vielmehr rückwärts, unter demselben herum. Hierauf tanzen sie ein Mal Rende und schwenken sich dann, die Hände loslassend, rückwärts auf ihre Plätze. Diese Tour wird nun vom zweiten Paare wiederholt und vom Herrn 3 mit ausgeführt. Diesem folgt das dritte Paar und Herr 4 und dann das vierte Paar und Herr 1.

Nun folgen wieder die Touren 4, 5, 6 und 7 als Refrain.

Tour 15. Die Paare 1 und 3 machen de-

mi-chaine en quatre *), während die Herren 2 und 4 ihre Damen schwenken. Dann machen

Tour 16. die Paare 2 und 4 demi-chaine en quatre, während die Herren 1 und 3 ihre Damen schwenken.

Tour 17. Die Paare 1 und 3 halbe Promenade mit dem Pas Traquet, und die Herren 2 und 4 schwenken ihre Damen. Dann machen

Tour 18. die Paare 2 und 4 halbe Promenade, während die Herren 1 und 3 ihre Damen schwenken.

Tour 19. Alle vier Damen tanzen mit vier pas de basque gegen die Mitte vor und mit vier

*) Anmerkung. Bei dieser Chaine drehen sich die Herren ebenfalls nicht mit herum. Sobald jeder seiner Dame auf dem Platze des gegenüberstehenden Paares die linke Hand giebt, bleibt er stehen und läßt die Dame, ohne ihre linke Hand loszulassen, um sich herumgehen. Dann wendet er sich rechts, mit dem Gesicht gegen die Mitte, und seine und der Dame linke Hand liegen nun auf seinem Rücken.

pas contretemps en retournant wieder auf ihre Plätze.

Tour 20. Die vier Herren dasselbe.

Tour 21. Große Chainé.

Tour 22. Alle Herren schwenken ihre Damen.

Tour 23. Große Ronde, immer mit pas de basque.

Tour 24. Die Paare 1 und 3 gehen vor und machen sich das Compliment. Die Paare 2 und 4 dergleichen.

XII. Polonaise.

Fig. 1. Große Schlangen = Promenade. Nach dieser wird, ohne anzuhalten,

Fig. 2. Promenade mit Abfallen gemacht. Die Paare 1, 3, 5, 7, 9, 11 u. gehen rechts und die Paare 2, 4, 6, 8, 10, 12 u. links herum. Kein Paar darf jedoch früher abfallen, als bis es auf den Platz des ersten Paares kommt. Wenn am untern Ende des Saales

die Paare 1 und 2 zusammentreffen, so faßt Herr 1 mit seiner linken Hand die rechte der Dame 2, und alle vier Personen gehen, sich in gerader Linie haltend, Hand in Hand in der Mitte des Saales hinaus. Die übrigen Paare folgen ihnen eben so nach.

Fig. 3. Die Paare 1 und 2 schwenken sich, ohne die Hände loszulassen, herum, sobald sie oben angelangt sind. Die übrigen Paare halten die Hände in die Höhe und bilden Arcaden. Die Paare 1 und 2 ziehen sich Hand in Hand, von Dame 1 angeführt, durch die Bogen und tanzen die Schlange. Wenn sie durch die letzten Bogen gegangen sind, so schwenken sie sich wieder herum und schließen sich an die letzten Paare. Sobald das erste und zweite Paar sich unter dem Bogen des dritten Paares durchgezogen hat, so schwenken sich die Paare 3 und 4, von der dritten Dame angeführt, auch sogleich herum und folgen dem ersten und zweiten Paare nach, dergestalt: daß, wenn Dame 1 unter dem Bogen des achten

Paares durchgeht, Dame 3 zu gleicher Zeit auch unter dem Bogen des sechsten Paares durchgeht. In dieser Ordnung schwenken und folgen auch die übrigen Paare, sobald sie hinaufgerückt und an der Reihe sind. Auch diejenigen Paare, welche Bogen bilden, sind stets in Bewegung und rücken langsam und kaum bemerkbar vorwärts.

Fig. 4. Bogengang. Sobald die Paare 1 und 2 wieder eben stehen, schwenken sie sich, wie in der vorigen Tour, abermals herum. Die übrigen Paare bilden Armbogen. Dame 1 geht durch die Seitenbogen zur Rechten, Dame 2 durch die Seitenbogen zur Linken, Herr 1 durch die Bogen in der Mitte und Herr 2 geht an der Seite der Colonne hinunter. Alle vier Personen gehen zu gleicher Zeit vorwärts und sobald sie durch die letzten Bogen kommen, transversiren sie, indem das erste Paar sich links und das zweite sich rechts herum schwenkt und wobei die Damen durch die Mitte, jede an der rechten Seite des ihr entgegenkommenden Herrn durch,

gehen. Hierauf schließen sich beide Paare an die letzten Paare.

Sobald die Paare 1 und 2 durch die Bogen gehen, schwenken sich die Paare 3 und 4 auch sogleich herum. Dieses Schwenken muß aber rasch und ohne Zögern geschehen und so folgen alle übrigen Paare nach.

Soll diese Tour schneller beendigt werden, so schwenken sich die Tanzenden nicht in Reihen, sondern paarweis. Dann aber kommt nach dem Schwenken jedes Paar dem hinter ihm stehenden Paare gegenüber zu stehen. Wenn also Herr 1 seine Dame vor sich herum schwenkt, so kommt diese dem Herrn 3, und er selbst der Dame 3, so wie Herr 2 der Dame 4 und Dame 2 dem Herrn 4 gegenüber zu stehen. In diesem Falle geht aber Herr 1 an der Seite der Colonne hinunter und Herr 2 durch die Bogen in der Mitte, so wie Dame 1 dann durch die Bogen zur Linken und Dame 2 durch die Bogen zur Rechten geht. Sobald sie durch die letzten Bogen kommen, faßt

jeder Herr seine Dame, schwenkt sich mit ihr links herum und schließt sich an das letzte Paar.

Fig. 5. Alle halten die Hände in die Höhe und bilden Armbogen. Die Damen 1, 3, 5, 7, 9, 11 u. tanzen die Achte, alle zu gleicher Zeit, durch die Bogen. Jede Dame geht zur Linken vor ihrem Tänzer durch, dann unter dem Bogen und hinter der Dame herum u. s. w., bis sie wieder auf ihrem Plage steht, wo sie ihrem Tänzer die Hand reicht und mit ihm einen Bogen bildet.

Fig. 6. Die Herren 2, 4, 6, 8, 10, 12 u. tanzen nun, sich durch die Bogen ziehend, ebenfalls die Achte. Jeder Herr geht rechts, und alle Herren gleichzeitig, vor seiner Dame durch, unter dem Bogen und hinter dem Herrn herum u. s. w., bis er wieder auf seinen Platz gelangt.

Fig. 7. Promenade. Die Herren 1, 3, 5, 7, 9, 11 u. gehen rechts herum, um die Damen, und die Damen 2, 4, 6, 8, 10, 12 u. links, um die Herren. Herr 1 führt die hinter ihm stehenden Herren an und Dame 2 die hinter

ihr stehenden Damen. Am Ende der Colonne faßt Herr 1 beim Zusammentreffen mit Dame mit seiner linken Hand deren rechte und führt sie der Colonne hinauf. Eben so machen es auch die folgenden Herren. Sobald Alle an ihre Plätze kommen, läßt jeder Herr die Dame los. Die Herren ziehen sich nun rechts und die Damen links. Jeder Herr faßt mit seiner rechten Hand die linke seiner Dame und jede Dame stellt sich an die rechte Seite ihres Herrn und faßt mit ihrer linken Hand seine rechte. So machen die Paare 1, 3, 5, 7, 9, 11 u. eine Wendung zur Rechten und die Paare 2, 4, 6, 8, 10, 12 eine Wendung zur Linken. Beide Theile stehen nun Rücken gegen Rücken gekehrt und das Gesicht gegen die Wand gerichtet. So wie die Paare 1 und 2 Rücken gegen Rücken gekehrt stehen, ebenso stehen auch die übrigen Paare, die ganze Colonne also in zwei Reihen. Jede Reihe geht zu Schritten rückwärts gegen die Mitte, wodurch beide sich nähern.

Fig. 8. Paar 1 schwenkt sich herum vor das dritte Paar und macht mit diesem ganze Rondo links, während zu gleicher Zeit Paar 2 sich vor das vierte Paar schwenkt und mit diesem ganze Rondo rechts herum macht. Dann machen sie

Fig. 9. halbe chaine en quatre und, sich kreuzweis die Hände gebend,

Fig. 10. la demi-queue de chat oder halbe Promenade, wobei die Paare 1 und 3 rechts und die Paare 2 und 4 links um einander herumgehen, wodurch das dritte Paar auf den Platz des ersten und das vierte Paar auf den Platz des zweiten Paares gelangt, das erste Paar hingegen vor dem fünften und das zweite vor dem siebenten steht. Sobald das erste Paar mit dem siebenten und das zweite Paar mit dem achten Rondo macht, macht auch das dritte Paar mit dem fünften und das vierte Paar mit dem sechsten Rondo. Sobald die Paare 1 und 2 sich wieder auf ihren Plätzen befinden, schwenken sie sich, Herr und Dame Hand in Hand, herum, wo-

durch sie vis-à-vis, also jedes Paar mit dem Rücken gegen die Wand und mit dem Gesicht gegen die Mitte gekehrt, zu stehen kommen. Hier auf geht jedes Paar zwei Schritte rückwärts und bleibt dann stehen. Die übrigen Paare machen es eben so, wenn sie sich wieder auf ihren Plätzen befinden.

Fig. 11. Die Paare 1 und 2 machen ganze Rondo. Dann läßt Herr 1 die Hand der Dame los, und beide ziehen sich rückwärts, wodurch alle vier Personen in gerader Linie stehen. So gehen sie

Fig. 12. Hand in Hand vor, bis sie zwischen dem dritten und vierten Paare stehen. Hier halten sie

Fig. 13. die Hände in die Höhe und bilden den Armbogen. Das dritte Paar zieht sich unter dem Bogen des ersten und das vierte Paar unter dem Bogen des zweiten Paares durch, jedes wieder auf seinen Platz. Zu merken ist, daß bei-

diesem Durchgehen unter dem Bogen die Dame den Herrn führt, sich also rechts herum zieht.

Fig. 14. Die Paare 3 und 4 bilden Armsbogen, sobald sie wieder auf ihre Plätze kommen. Paar 1 geht unter dem Bogen des dritten Paares durch, rechts um den zweiten Herrn und gegen die Mitte, während zu gleicher Zeit Paar 2 unter dem Bogen des vierten Paares durch, links um die zweite Dame und gegen die Mitte geht. So wie die Paare 1 und 2 durch die Bogen gegangen sind, zieht sich Paar 3 rechts, auf den Platz des ersten und Paar 4 links, auf den Platz des zweiten Paares. Die Paare 1 und 3 fangen nun wieder mit der Rende an. Sobald sie aber unter den Bogen der folgenden Paare, nämlich des sechsten und siebenten, durchgegangen sind und zum dritten Male wieder Rende machen, fangen auch zu gleicher Zeit die Paare 3 und 4 die Rende an.

Fig. 15. Promenade. Die Paare 1, 3, 5, 7, 9, 11 u. gehen rechts und die Paare

2, 4, 6, 8, 10, 12 u. links herum, das eine Paar immer dem andern folgend. Am untern Ende der Colonne treffen die Paare 1 und 2 zusammen und gehen, sich in gerader Linie haltend, jedoch ohne sich anzufassen, in der Mitte des Saales hinaus. Die übrigen Paare folgen eben so nach. Sobald die Paare 1 und 2 auf ihre Plätze kommen, schwenkt sich jeder Herr mit seiner Dame herum, wodurch Paar 1 dem Paare 3 und Paar 2 dem Paare 4 gegenüber zu stehen kommt.

Fig. 16. Rende und Kreuz. Das erste Paar macht mit dem dritten und das zweite Paar mit dem vierten Rende links, dann geben sie sich kreuzweis die linken Hände und gehen so herum, wieder auf ihre Plätze.

Fig. 17. Die Paare 1 und 2 halten die Hände zu einem Bogen in die Höhe und gehen so vorwärts, das erste Paar gegen das fünfte und das zweite Paar gegen das sechste. Paar 3 geht unter dem Bogen des ersten Paares durch und schwenkt sich herum, Paar 4 geht zu gleicher Zeit

unter dem Bogen des zweiten Paares durch und schwenkt sich gleichfalls herum. Das erste Paar macht nun mit dem fünften und das zweite Paar mit dem sechsten Rende. Wenn die Paare 5 und 6 durch die Bogen gehen, treten ihnen die Paare 3 und 4 entgegen; und sobald die Paare 1 und 2 mit dem siebenten und achten Paare die Ronde anfangen, fangen auch die Paare 3 und 4 mit den Paaren 5 und 6 die Ronde an. Wenn die Paare 1 und 2 wieder auf ihren Plätzen stehen, so schwenkt sich jeder Herr mit seiner Dame wieder herum, wodurch, wie vorhin, Paar 1 dem dritten und Paar 2 dem vierten Paare gegenüber zu stehen kommt. Jeder Herr läßt seine Dame los und sobald die letzten Paare nahe an ihre Plätze gekommen sind, fangen die ersten Paar.

Fig. 18. die chaine rectiligne tortueux an. Herr 1 und Dame 3 geben sich die rechte Hand, desgleichen auch Dame 1 und Herr 3, so wie Herr 2 und Dame 4, und Dame 2 und Herr 4. So gehen Herr und Dame ein Mal um

einander herum, bis wieder auf ihre Plätze. Dann lassen sie die Hände los und traverfieren, wobei jeder Herr die vor ihm stehende Dame und also auch jede Dame den vor ihr stehenden Herrn an der rechten Seite durchgehen läßt. Herr 1 und Dame 5 geben sich nun die linke Hand, desgleichen auch Dame 1 und Herr 5, so wie Herr 2 und Dame 6, und Dame 2 und Herr 6. So angefaßt gehen sie links um einander herum, während die Paare 3 und 4 sich links herum schwenken; wobei Herr 3 mit seiner rechten Hand die linke seiner Dame faßt, desgleichen auch Herr 4, und selbige vor sich herum gehen läßt, worauf sie die Hände loslassen.

Während nun wieder Herr 1 und Dame 7, Dame 1 und Herr 7, Herr 2 und Dame 8, und Dame 2 und Herr 8 sich die rechten Hände geben, geben sich auch Herr 3 und Dame 5, Dame 3 und Herr 5, Herr 4 und Dame 6, und Dame 4 und Herr 6 die rechten Hände und so gehen Herr und Dame ein Mal um einander herum.

Dann gehen jeder Herr und die ihm entgegenkommende Dame sich die linken Hände und gehen ein Mal links um einander herum, während die Herren 5 und 6 sich mit ihren Damen herum schwenken, dann die Hände loslassen und Jedes der ihm entgegenkommenden Personen die rechte Hand giebt. So folgen alle Paare nach, und sobald sie durch die Reihen gekommen sind, schwenkt sich jedes Paar links herum, oder jeder Herr und seine Dame gehen um einander herum und schließen sich an das letzte Paar, der Herr an den Herrn und die Dame an die Dame.

Fig. 19. Große Promenade rechts herum. Durch diese Promenade werden beide Colonnen wieder zu einer Colonne vereinigt. Das erste Paar führt an, diesem folgt das zweite, diesem das dritte, diesem das vierte Paar, und so schließt sich nach der Reihe das eine Paar immer an das andere. Hierauf geben sich, immer in Bewegung bleibend und ohne anzuhalten, nach und nach alle Personen die Hände, wie zur Rondo,

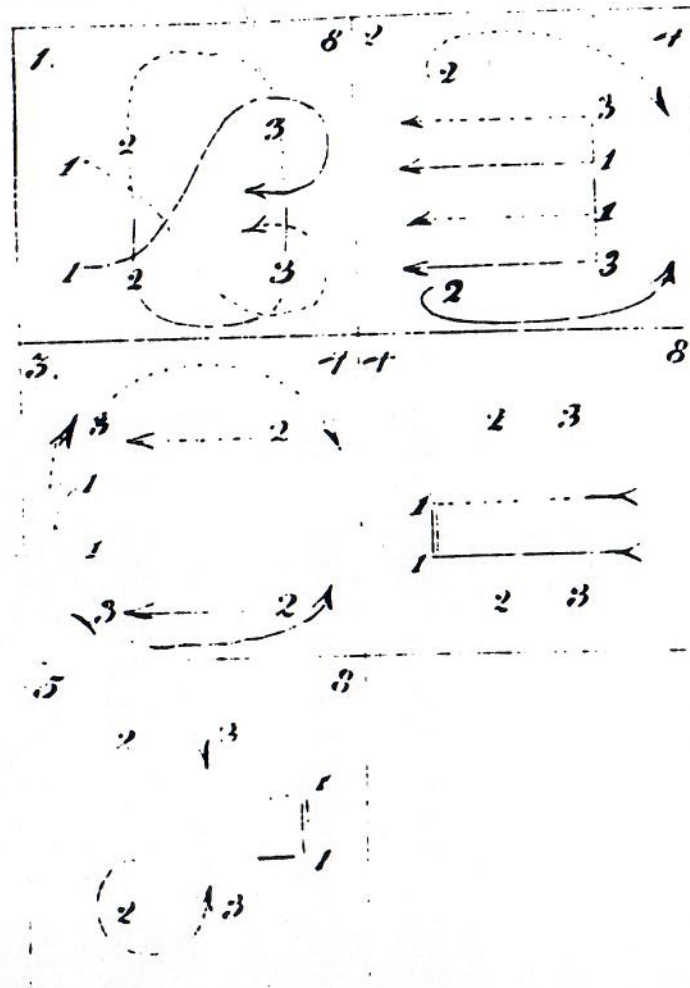
das Gesicht gegen die Mitte und den Rücken gegen die Wand gekehrt. Sobald das erste Paar auf seinen Platz kommt, bleibt die ganze Colonnen stehen.

Fig. 20. Alle Herren gehen gleichzeitig und jeder vor seine Dame, macht ihr ein Compliment und bietet ihr die rechte Hand. Die Dame legt ihre rechte Hand in die rechte des Herrn und wiedert das Compliment. Dann läßt jeder Herr sich vor seiner Dame auf ein Knie nieder und die Dame geht an der rechten Hand des Herrn um ihn herum, giebt ihm auch die linke Hand, um den Herrn auf und schwenkt sich mit ihm herum.

Fig. 21. Große Schlangen = Promenade wie beim Anfange (Fig. 1.), womit die Promenade schließt.

PAITZ-
EDUBEN

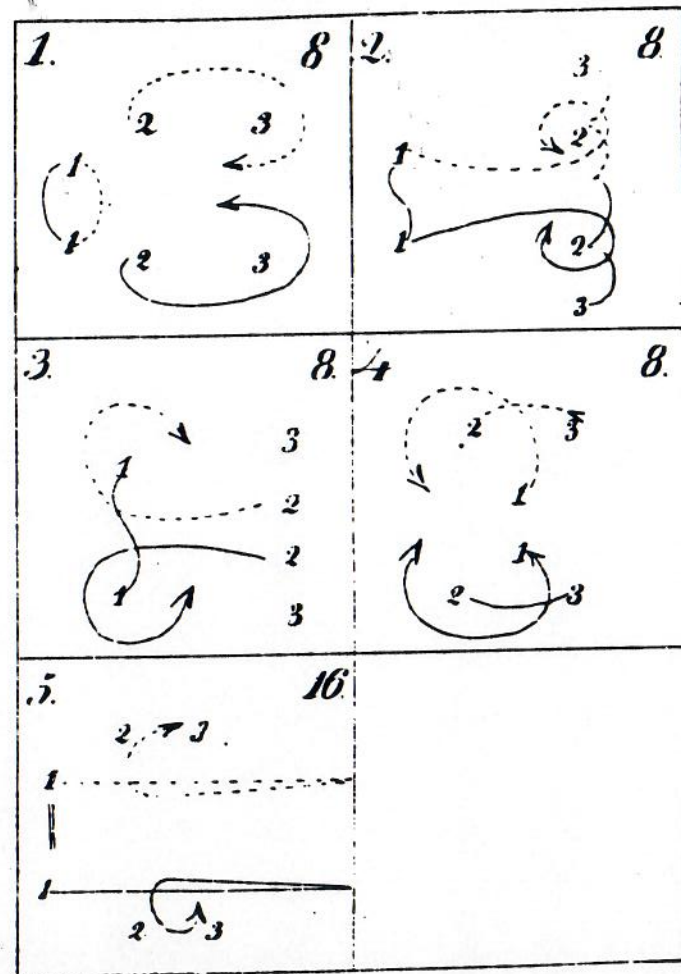
I. Flossaisen



II. Ecosaise.



III. Erassaisen.



-6-

W. Française à la Tagliani.

1	2
3	4
5	6

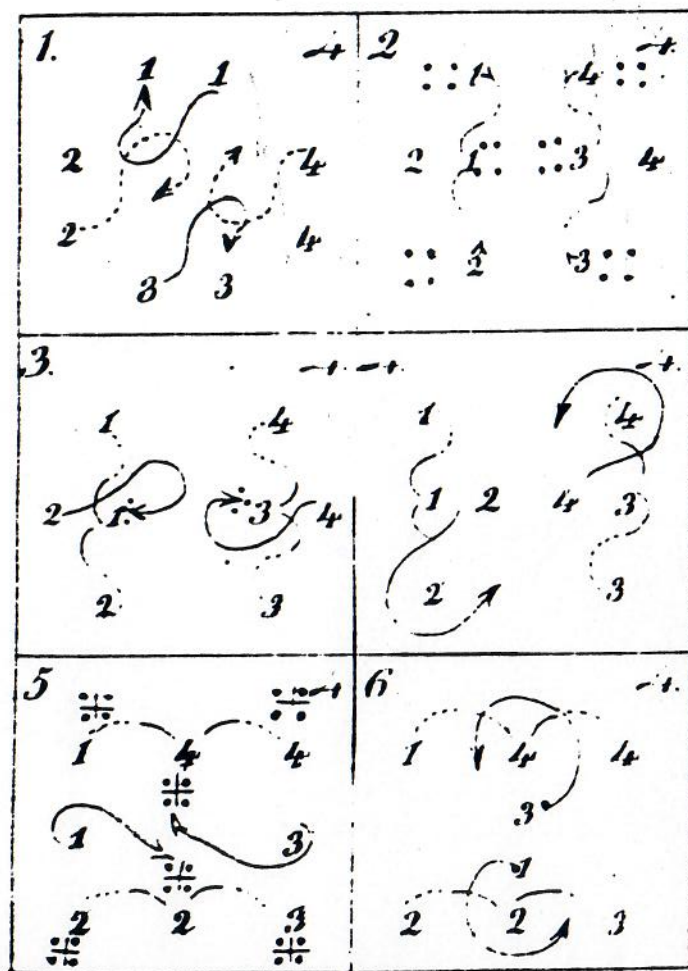
-7-

W. Française à la Berlinienne.

1	2
3	4
5	6
7	8

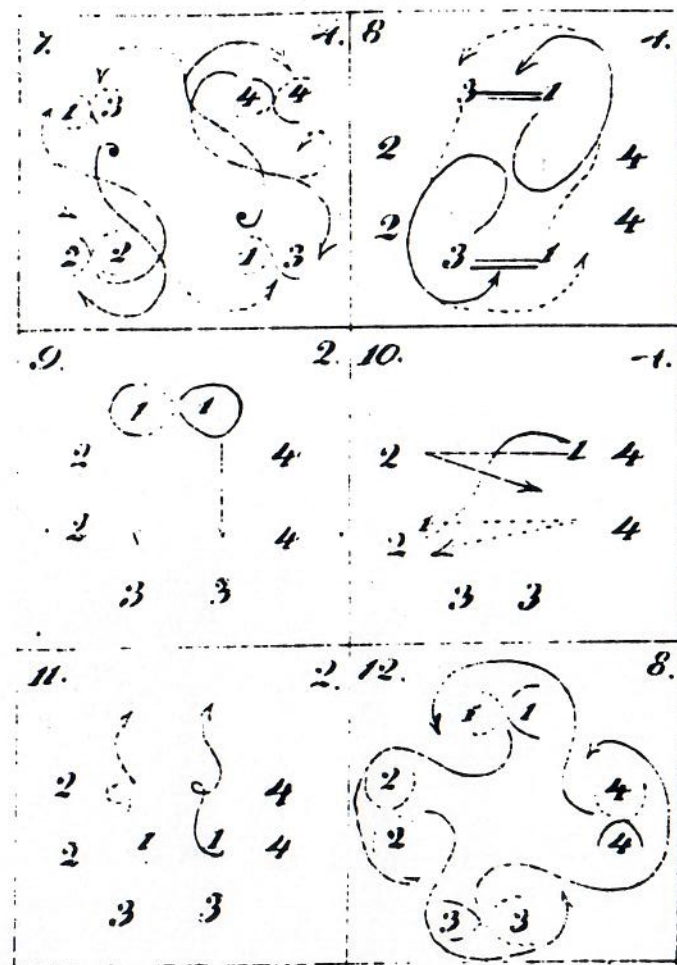
-8-

17 Contredanze L'Ancre

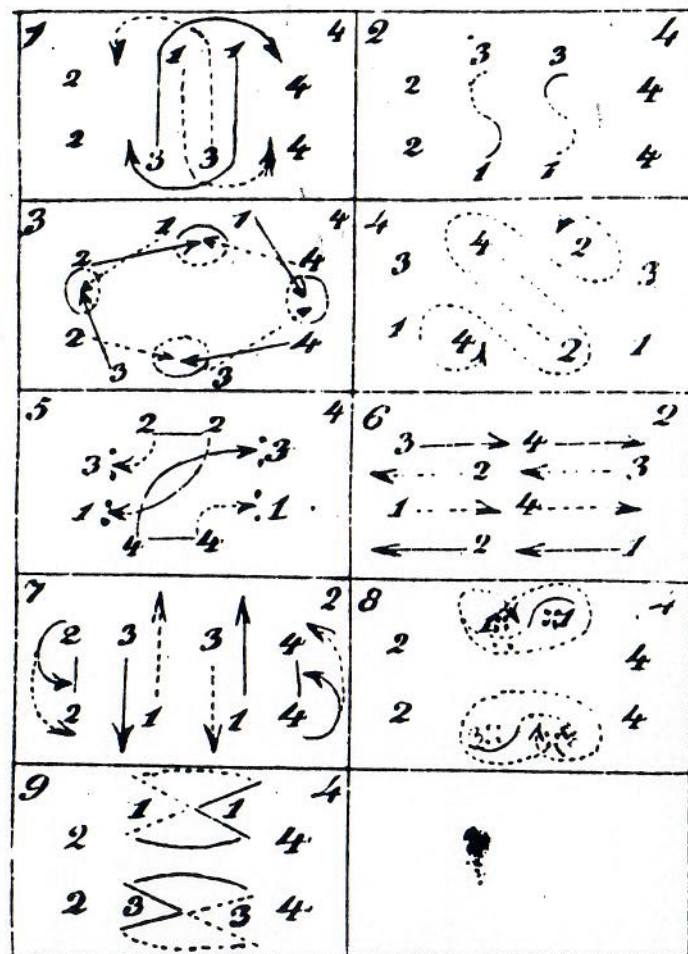


-9-

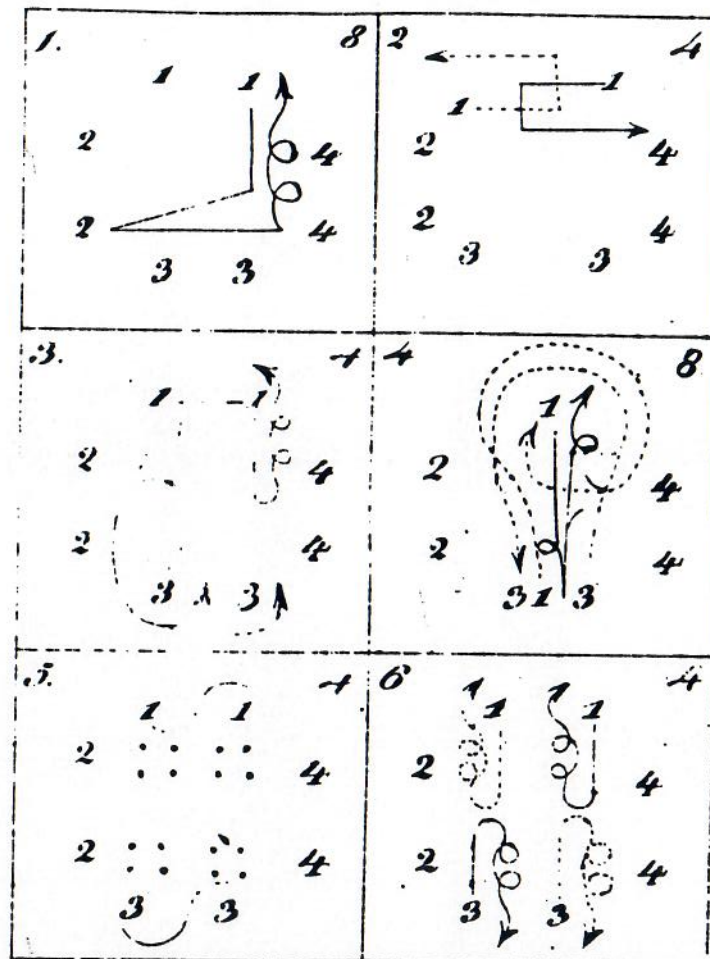
17. Contredanse. L'Ancre.



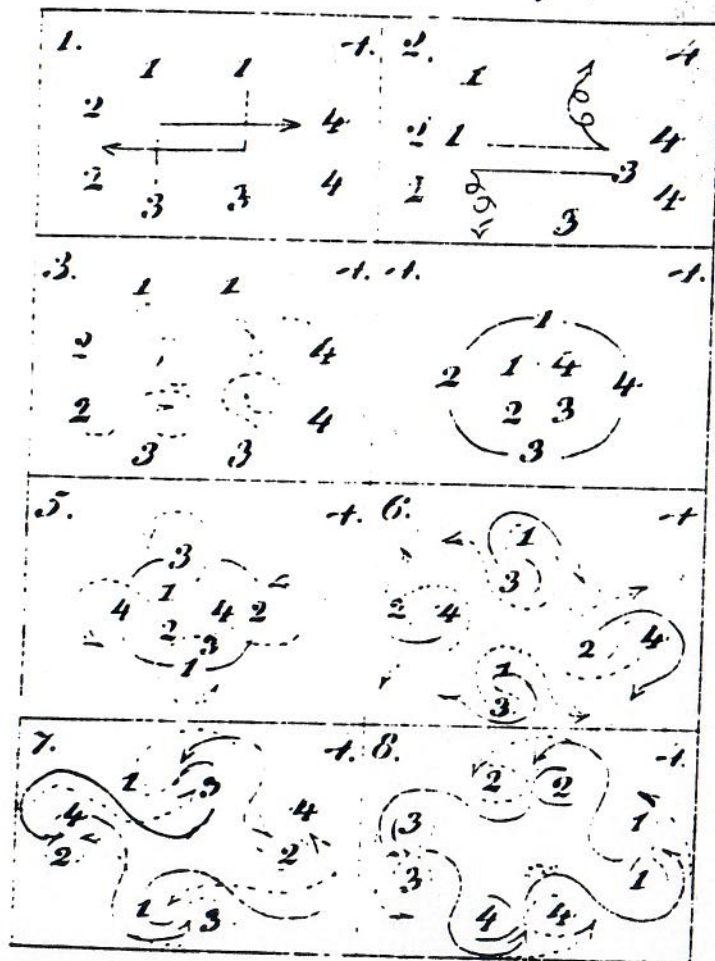
VII. Contredanse. La Vigogne



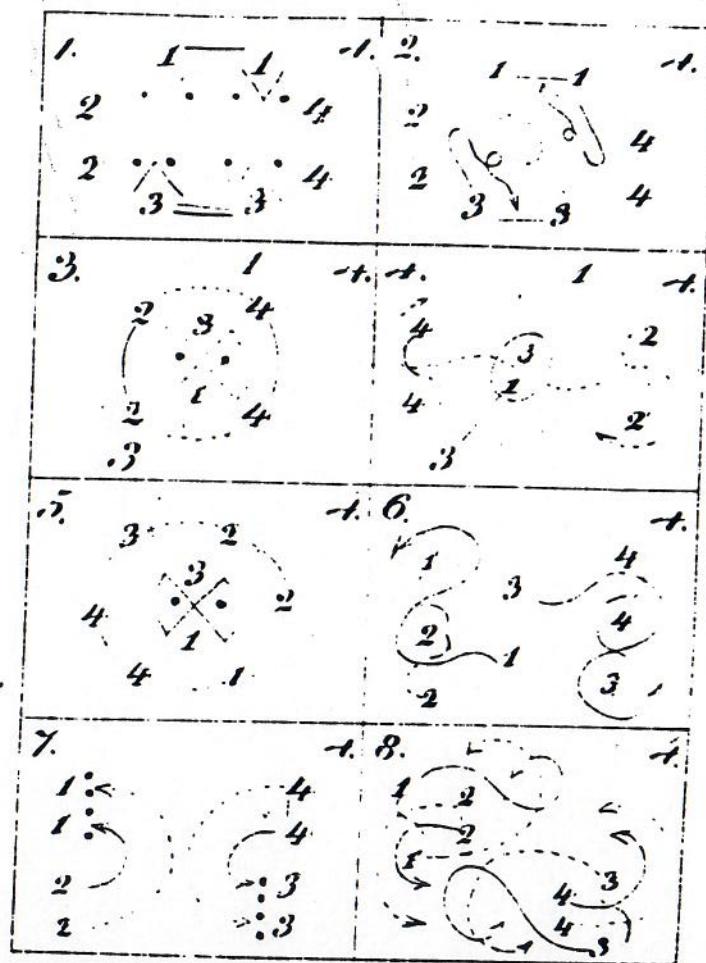
VIII. Contredanse. Le Chamcau



K. Contredanse Le Casquet.

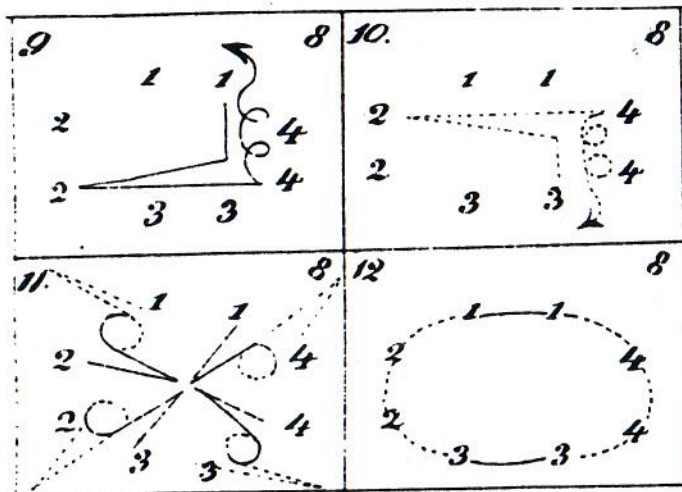


X. Contredanse Le Roi.

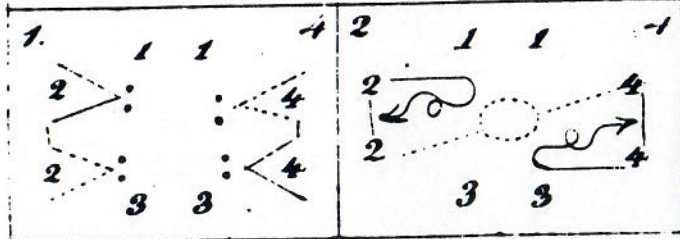


-14-

X Contredanse. Le Roi.

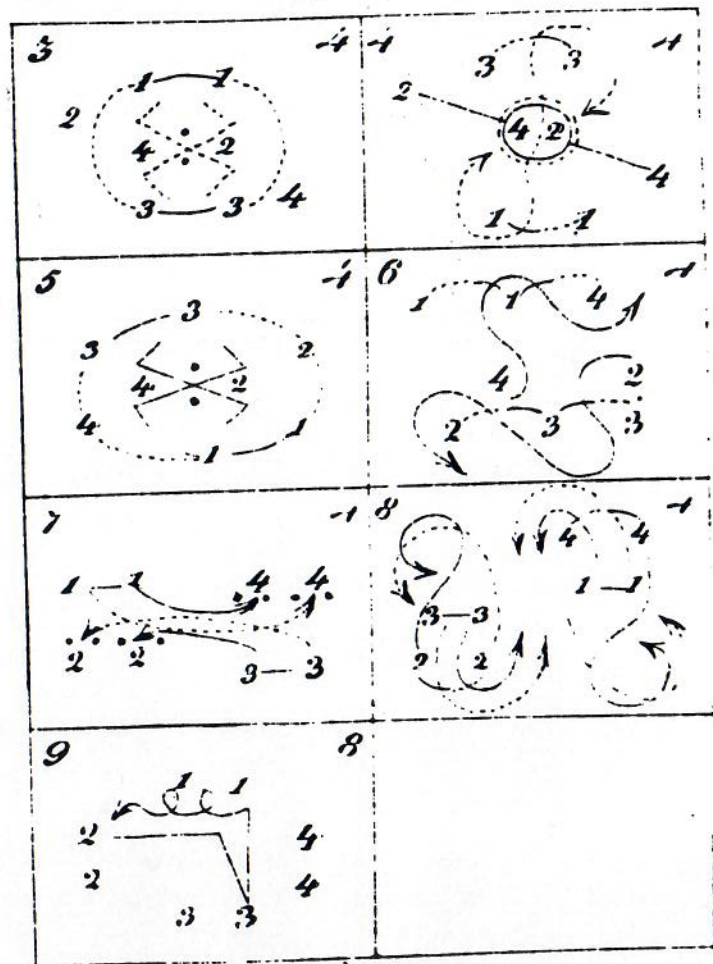


1^{re} Wiederholung.

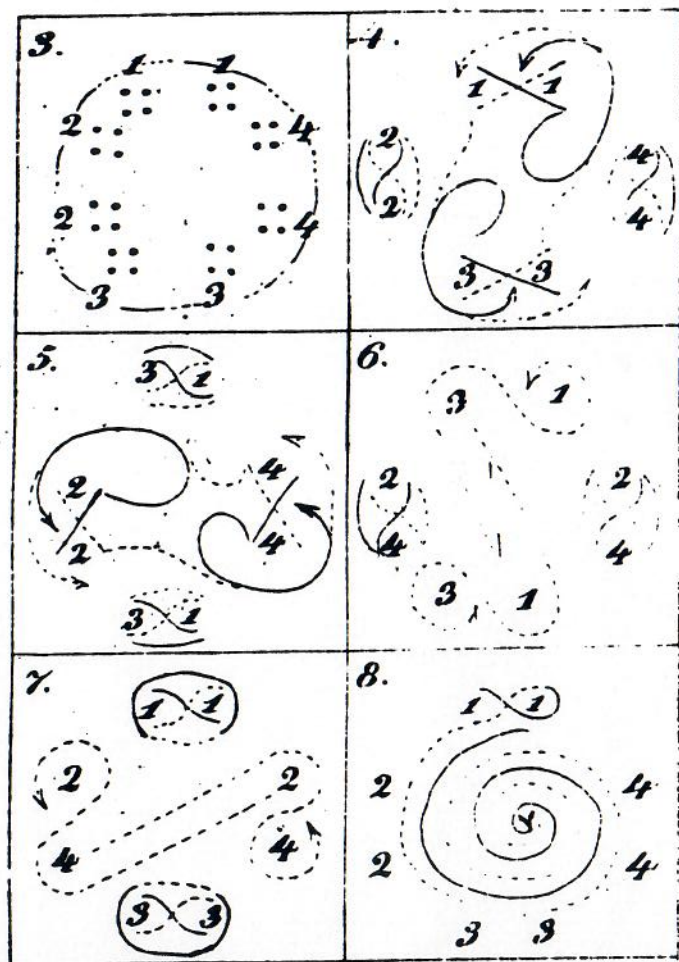


-15-

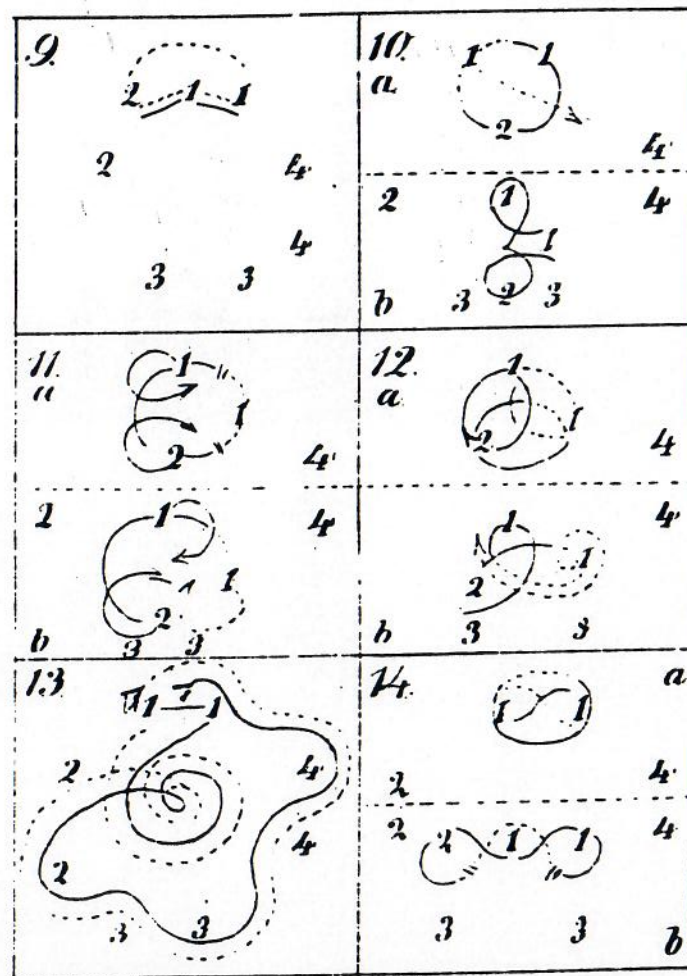
Wiederholung



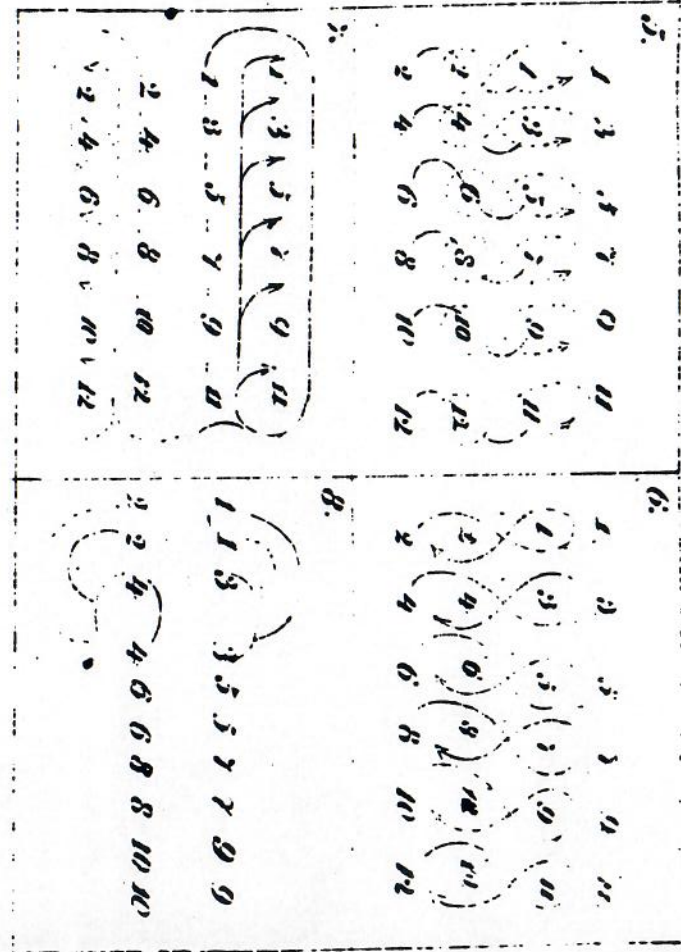
XI. Mazurck.



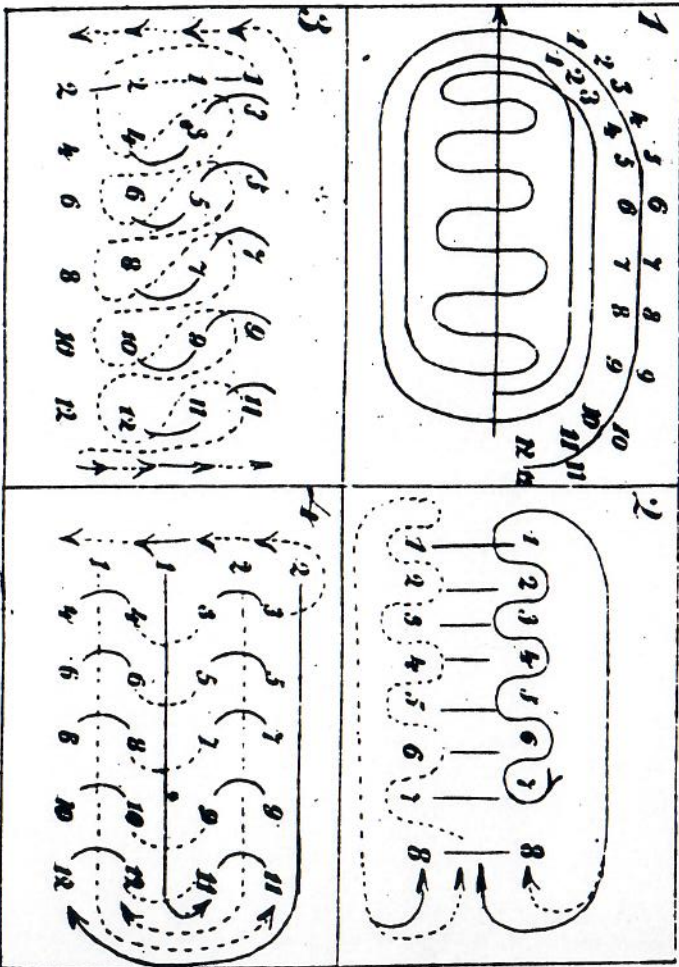
XI. Mazurek.



XIII. Polonaise.



XII. Polonaise.



-23-

XII. Polonaise

13. 3 3 5 5 7 0 0 4 4 4 6 6 8 8 10 10	14. 3 3 5 5 7 0 0 4 4 4 6 6 8 8 10 10
15. 3 3 5 5 7 0 0 4 4 4 6 6 8 8 10 10	16. 3 3 5 5 7 0 0 4 4 4 6 6 8 8 10 10

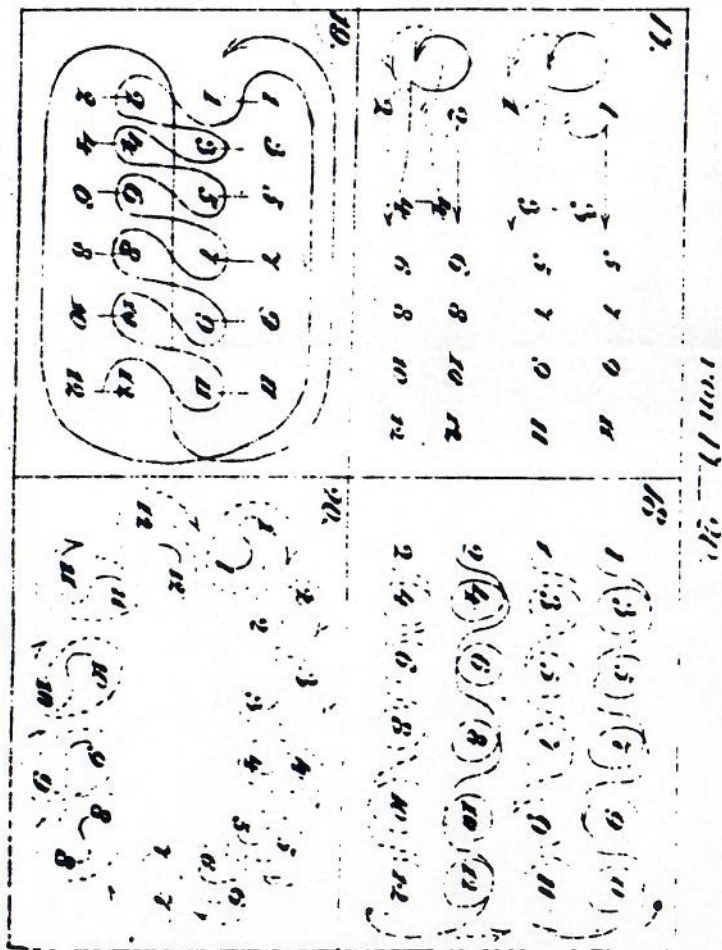
-22-

XII. Polonaise

10. 3 3 5 5 7 0 0 4 4 4 6 6 8 8 10 10	11. 3 3 5 5 7 0 0 4 4 4 6 6 8 8 10 10
12. 3 3 5 5 7 0 0 4 4 4 6 6 8 8 10 10	13. 3 3 5 5 7 0 0 4 4 4 6 6 8 8 10 10

170183-17.

XII. Polonaise.



Zweite Abtheilung,

redigirt

von

Dr. Fr. Weidemann.